2022

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

MODULHANDBUCH

Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Sprache

MASTER OF EDUCATION

STUDIENGANG LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

NACH DEN ANHÄNGEN 32 BIS 37 DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DIE STUDIENGÄNGE MASTER OF EDUCATION LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN, LEHRAMT AN HAUPT-, REAL-, SEKUNDAR- UND GESAMTSCHULEN, LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN, WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK/ LEHRAMT AN BERUFSKOLLEGS UND LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG VOM 13. Juli 2023

Universität zu Köln

HERAUSGEGEBEN VON	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
REDAKTION	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE	Frangenheimstraße 2b (Gebäude 214a), EG, 50931 Köln
E-MAIL	ssc-heilpaedagogik@uni-koeln.de
STAND	Oktober 2022

Kontaktpersonen

Studiendekanin:	Prof.‘ Dr.‘ Birgit Weber Humanwissenschaftliche Fakultät Tel: (+49) 0221 470-5777 Fax: (+49) 0221 470-5073 E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de
Studiengangsverantwortlicher:	Prof. Dr. Wolfgang Mann Department Heilpädagogik und Rehabilitation Tel.: (+49) 0221 470-5568 E-Mail: Wolfgang.Mann@uni-koeln.de
Fachprüfungsausschussvorsitzende:	Prof.‘ Dr.‘ Birgit Weber Prüfungsamt Bildungswissenschaften Tel.: (+49) 0221 470-5852 E-Mail: pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de
Studienberatung:	Studierenden-Service-Center (SSC) Heilpädagogik Humanwissenschaftliche Fakultät Tel.: (+49) 0221 470-4950 E-Mail: ssc-heilpaedagogik@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
FS	Fachsemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
LZV	Lehramtszugangsverordnung
MAP	Modulabschlussprüfung
MP	Modulprüfung
P	Pflichtveranstaltung
PM	Praxismodul
SE	Seminar
SM	Schwerpunktmodul
SSC	Studierenden-Service-Center
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
TP	Teilnahmeverpflichtung
VL	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

1 SONDERPÄDAGOGISCHE FACHRICHTUNGEN IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG ... 7
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen ... 7
1.2 Studienaufbau und -abfolge ... 7
1.3 LP-Gesamtübersicht ... 9
1.4 Berechnung der Studienbereichsnote ... 9
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN ... 10
2.1 Erster sonderpädagogischer Förderschwerpunkt ... 10
2.1.1 Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (ES) ... 10
Schwerpunktmodul 1: Sonderpädagogische Diagnostik und unterrichtliche Förderung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung ... 10
Schwerpunktmodul 2: Professionalisierung des Lehrer*innenverhaltens im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung ... 13
Schwerpunktmodul 3: Anwendung, Reflexion und Vertiefung berufsfeldbezogener Kompetenzen ... 15
2.1.2 Förderschwerpunkt Lernen (L) ... 17
Schwerpunktmodul 1: Didaktik des Unterrichts bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Primarstufe ... 17
Schwerpunktmodul 2: Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen ... 19
Schwerpunktmodul 3: Didaktik des Unterrichts bei Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Sekundarstufe ... 22
2.2 Zweiter sonderpädagogischer Förderschwerpunkt ... 24
2.2.1 Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (ES) ... 24
Schwerpunktmodul 1: Sonderpädagogische Diagnostik und unterrichtliche Förderung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung ... 24
Schwerpunktmodul 2: Anwendung, Reflexion und Vertiefung berufsfeldbezogener Kompetenzen ... 27
2.2.2 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GE) ... 29
Schwerpunktmodul 1: Pädagogische Fragestellung im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildung und Komplexer Behinderung ... 29
Schwerpunktmodul 2: Didaktik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung ... 32
2.2.3 Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HK) ... 35
Schwerpunktmodul 1: Praxis- und Forschungsfelder in Bildung und Erziehung im Kontext einer Hörbehinderung I ... 35
Schwerpunktmodul 2: Praxis- und Forschungsfelder in Bildung und Erziehung im Kontext einer Hörbehinderung II ... 38
2.2.4 Körperliche und motorische Entwicklung (KME) ... 41
Schwerpunktmodul 1: Didaktik im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung ... 41
Schwerpunktmodul 2: Aktuelle Forschungsfragen und Handlungsfelder im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung ... 44
2.2.5 Förderschwerpunkt Lernen (L) ... 47

Schwerpunktmodul 1: Didaktik des Unterrichts bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Primarstufe ... 47
Schwerpunktmodul 2: Didaktik des Unterrichts bei Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Sekundarstufe ... 49
2.2.6 Förderschwerpunkt Sprache (SP) ... 51
Schwerpunktmodul 1: Unterricht im Förderschwerpunkt Sprache ... 51
Schwerpunktmodul 2: Schriftsprachlicher Anfangsunterricht im Förderschwerpunkt Sprache ... 53
2.3 Förderschwerpunktübergreifende Aufbaumodule (AM) ... 55
Aufbaumodul 1: Lese- Rechtschreibschwierigkeiten ... 55
Aufbaumodul 2: Grundlagen der Organisations- und Versorgungswissenschaft ... 57
Aufbaumodul 3: Pädagogische Professionalität in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung ... 59
Aufbaumodul 4: Pädagogik, Didaktik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung ... 61
Aufbaumodul 5: Inklusive Bildung ... 64
Aufbaumodul 6: Ethik in der Heil- und Sonderpädagogik ... 66
Aufbaumodul 7: Kindliche Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung schriftsprachlicher und mathematischer Aspekte ... 68
Aufbaumodul 8: Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten ... 70
Aufbaumodul 9: Sprachförderlicher inklusiver Unterricht ... 72
Aufbaumodul 10: Professionelle Gespräche kooperativ führen ... 74
Aufbaumodul 11: Gesundheit in Bildungssystem und Arbeitswelt ... 76
Aufbaumodul 12: Aktuelle Themen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit ... 78
Aufbaumodul 13: Disability Studies ... 80
Aufbaumodul 14: Medieneinsatz im inklusiven Unterricht ... 83
Aufbaumodul 15: Mathematiklernen unter erschwerten Bedingungen: Schwierigkeiten im Rechnenlernen, Rechenschwäche und Dyskalkulie ... 86
Aufbaumodul 16: Praxisseminar sonderpädagogische Diagnostik und Förderung ... 89
2.4 Vorbereitung Praxissemester ... 91
2.5 Praxissemester ... 93
2.6 Masterarbeit ... 96
3 STUDIENHILFEN ... 98
3.1 Studien- und Fachberatung ... 98
3.2 Prüfungsberatung ... 98
3.3 Beratung zu den Praxisphasen ... 98
3.4 Musterstudienplan ... 99

1 Sonderpädagogische Fachrichtungen im Rahmen des Lehramtsstudiums Sonderpädagogische Förderung

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das übergreifende Ziel ist daran orientiert, durch eine umfassende und individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung oder Beeinträchtigungen sowie chronischen Krankheiten die Selbstbestimmung und gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in verschiedenen schulischen Kontexten zu fördern, Benachteiligungen zu vermeiden und ihnen entgegenzuwirken.

Mögliche Arbeitsfelder liegen in einem breiten schulischen Institutionsspektrum. Dabei wird zukünftig die inklusive Bildung von Kindern und Jugendlichen mit einem Förderbedarf in allen Förderschwerpunkten zentral behandelt.

Mit der Bildung und Erziehung in inklusiven Settings sind Herausforderungen und Möglichkeiten verbunden, die sowohl in der Lehrer*innenbildung als auch im Schulalltag nur in transdisziplinärer Zusammenarbeit zu leisten sind. Der Vernetzung mit den Bildungswissenschaften und Unterrichtsfächern kommt so eine hohe Bedeutung zu. Bezieht sich Inklusion bzw. Exklusion auf verschiedene Differenz- und Ungleichheitslinien wie beispielsweise Geschlecht, Alter, ethnische Herkunft, Religion oder Weltanschauung, sexuelle Identität, Behinderung oder soziale Lage (UNESCO/Salamanca-Erklärung 1994, AGG 2006), so erfolgt im Lehramt für Sonderpädagogische Förderung in den beiden sonderpädagogischen Fachrichtungen vor allem eine vertiefte Auseinandersetzung mit Behinderung und Benachteiligung, mit dem Abbau von Barrieren (Accessibility) und mit der Ermöglichung von selbstbestimmter Teilnahme (Living independently) und gleichberechtigter Teilhabe (Participation) in schulischen sowie anderen sozialen Feldern. Dabei werden verschiedene mit Behinderung und Benachteiligung in Beziehung stehende Dimensionen zu berücksichtigen sein, beispielsweise sozioökonomische, kulturelle und sprachliche Hintergründe.

Die Studierenden eignen sich darüber hinaus Grundkenntnisse und Kompetenzen zu einem kultursensiblen, pädagogischen Handeln als weitere wichtige Voraussetzungen für ein einbeziehendes Unterrichten an. Die Absolventinnen und Absolventen sind qualifiziert, als Akteurinnen und Akteure im Bereich der Organisations- bzw. Schulentwicklung gemeinsam mit Absolventinnen und Absolventen anderer Lehrämter einen kompetenten Beitrag zu einer forschungsfundierten Implementierung, Gestaltung und Weiterentwicklung inklusiver Schulen zu leisten.

Da das Tätigkeitsfeld Schule generell, doch insbesondere die Leitorientierung 'Eine Schule für Alle' durch situative Offenheit, strukturelle Neubestimmungen und Zielkonflikte gekennzeichnet ist, ist der wertegeleitete professionelle Umgang mit Widersprüchen und Mehrdeutigkeiten bzw. Ambiguitätstoleranz als zentrale Dimension der Lehrer*innenbildung und des Lehrer*innenhandelns zu berücksichtigen.

Seminare und Übungen werden von Lehrenden und Studierenden als Gemeinschaftsprojekt verstanden. Daher ist die regelmäßige aktive Teilnahme an Seminaren und Übungen die Regel, die sich mit mehrfacher Verantwortung gegenüber Gesellschaft, Hochschule, Lehrenden, Mitstudierenden und sich selbst Studierende*r begründet.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Masterstudiengang Lehramt für sonderpädagogische Förderung baut sukzessive auf dem Bachelorstudiengang Lehramt für sonderpädagogische Förderung auf.

Im Rahmen dieses Studiengangs werden zwei Förderschwerpunkte studiert. Im ersten Förderschwerpunkt (FSP) (Wahlmöglichkeit siehe unten) werden das Schwerpunktmodul 1-3 (SM-1-SM-3) mit je 6 zu erreichenden LP studiert. Im zweiten Förderschwerpunkt (siehe unten) werden das Schwerpunktmodul 1 und 2 mit je 6 zu

erreichenden LP studiert. Im Masterstudiengang entsprechen sich auf der Förderschwerpunktebene das SM-1 des ersten und das SM-1 des zweiten gewählten Förderschwerpunktes (das bedeutet, dass die Mastermodulinhalte der Förderschwerpunkte „Lernen“ und „Emotionale und soziale Entwicklung“ im ersten und zweiten Förderschwerpunkt identisch sind; alle weiteren Förderschwerpunkte können nur als zweiter FSP studiert werden). Weiter entsprechen sich das SM-3 des ersten und das SM-2 des zweiten Förderschwerpunktes. Keine Entsprechung im zweiten Förderschwerpunkt hat das SM-2 des ersten FSP.

Hinzu kommt das förderschwerpunktübergreifende Aufbaumodul (AM), in dem 6 LP absolviert werden müssen. Hier kann aus verschiedenen für das Studium des sonderpädagogischen Lehramts relevanten Inhalten gewählt werden (siehe unter „Wahlpflichtstudium“).

Neben den beschriebenen Studienschwerpunkten müssen die Studierenden im Rahmen des Masterstudiengangs im zweiten Semester ein Praxissemester im Umfang von 25 LP absolvieren. Zur Vorbereitung auf das Praxissemester wird ein entsprechendes Modul im Umfang von 2 LP absolviert.

Förderschwerpunkte

Als ersten Förderschwerpunkt können die Studierenden zwischen den zwei Folgenden wählen:

- *Förderschwerpunkt Lernen*
- *Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung*

Den zweiten Förderschwerpunkt können die Studierenden aus folgenden sechs Förderschwerpunkten wählen:

- *Förderschwerpunkt Lernen*
- *Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung*
- *Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung*
- *Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung*
- *Förderschwerpunkt Sprache*
- *Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation*

Die Wahl der Förderschwerpunkte im Masterstudium ist durch die gewählten Förderschwerpunkte im Bachelorstudium bereits festgelegt.

Wahlpflichtstudium

Das Wahlpflichtstudium wird von Studierenden aller Förderschwerpunkte übergreifend studiert und besteht im Master aus einem Aufbaumodul. Das förderschwerpunktübergreifende Aufbaumodul umfasst 6 Leistungspunkte. Die Studierenden wählen eins der folgenden Module:

- Aufbaumodul 1: Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten
- Aufbaumodul 2: Grundlagen der Organisations- und Versorgungswissenschaft
- Aufbaumodul 3: Pädagogische Professionalität in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung
- Aufbaumodul 4: Pädagogik, Didaktik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung
- Aufbaumodul 5: Inklusive Bildung
- Aufbaumodul 6: Ethik in der Heil- und Sonderpädagogik
- Aufbaumodul 7: Kindliche Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung schriftsprachlicher und mathematischer Aspekte

- Aufbaumodul 8: Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten
- Aufbaumodul 9: Sprachförderlicher inklusiver Unterricht
- Aufbaumodul 10: Professionelle Gespräche kooperativ führen
- Aufbaumodul 11: Gesundheit in Bildungssystem und Arbeitswelt
- Aufbaumodul 12: Aktuelle Themen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit
- Aufbaumodul 13: Disability Studies
- Aufbaumodul 14: Medieneinsatz im inklusiven Unterricht
- Aufbaumodul 15: Mathematiklernen unter erschwerten Bedingungen: Schwierigkeiten im Rechnenlernen, Rechenschwäche und Dyskalkulie
- Aufbaumodul 16: Praxisseminar sonderpädagogische Diagnostik und Förderung

Praxissemester

Die universitäre Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters findet förderschwerpunktübergreifend sowie in den Unterrichtsfächern und Bildungswissenschaften statt.

Der schulpraktische Teil wird von den durchführenden Schulen und den Zentren für schulpraktische Lehrer*innenbildung begleitet und gestaltet.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht	
Erster Förderschwerpunkt	18 LP
Zweiter Förderschwerpunkt	18 LP
Gesamt	**36 LP**

1.4 Berechnung der Studienbereichsnote

„Die Noten der Studienbereiche werden gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den jeweiligen Modulnoten entsprechend der im Anhang ausgewiesenen Gewichtung“ (siehe § 18 Abs. 6 der geltenden, gemeinsamen Prüfungsordnung des MEd Lehramt).

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Erster sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

2.1.1 Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (ES)

<table>
<tr><th colspan="6">Schwerpunktmodul 1: Sonderpädagogische Diagnostik und unterrichtliche Förderung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung</th></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung
SOP-MEd-FSP-E1-SM-1 / 6409SDFE04</td><td>Workload
180 Std.</td><td>Leistungs-punkte
6 LP</td><td>Studien-semester
1. FS</td><td>Häufigkeit des Angebots
WiSe/SoSe</td><td>Dauer
1 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="2">Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung
a) Vorlesung 1 (1 LP)
b) Seminar 1 (3 LP)
c) Modulabschlussprüfung: Klausur (2 LP)</td><td>Kontaktzeit
30 Std.
60 Std.</td><td>Selbststudium
0 Std.
30 Std.
60 Std.</td><td>Gruppengröße
a) 200
b) 30</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="5">Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen
Die Studierenden…
– differenzieren und vergleichen spezifische Verfahren der Diagnostik, wenden selbige an und sind in der Lage diese angemessen zu beurteilen.
– kennen evidenzbasierte präventive und interventive Fördermaßnahmen, können diese fallbezogen anwenden und angemessen evaluieren.
– reflektieren die eigene Lehrer*innenrolle im diagnostischen Prozess und im Kontext von sozialen Interaktionsprozessen.
– entwickeln eine inklusive Haltung bei der Förderung sozial-emotionaler Entwicklung.</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="5">Inhalte des Moduls
Die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen des Moduls orientieren sich am Prozess der Diagnostik und Förderplanung. Es werden Kompetenzen erworben bzw. vertieft, die eine kompetente und professionelle Anwendung der Einzelschritte ermöglichen:
1. Beurteilung des sozial-emotionalen Entwicklungsstands von Kindern und Jugendlichen
2. Diagnostische Fragestellungen und Hypothesen fallbezogen formulieren
3. Auswahl, Anwendung und Beurteilung diagnostischer Verfahren und Instrumente
4. Förderbedarfe basierend auf diagnostischen Befunden formulieren und Ableitung von konkreten Förderzielen
5. Bedarfsgerechte Auswahl und Planung von Fördermaßnahmen</td></tr>
</table>

	Weitere Inhalte: – wesentliche Rechtsgrundlagen schulischer Förderung sowie zentraler außerschulischer Netzwerkpartner – Auseinandersetzung mit sozialen Interaktionsprozessen im Klassenraum – zentrale Entwicklungsaufgaben im Kontext der sozial-emotionalen Entwicklung – vertiefte Auseinandersetzung mit spezifischen sozial-emotionalen Auffälligkeiten mit Anwendungsbezug (bspw. Aggression, ADHS, Angst, Depression) – förderschwerpunktspezifische diagnostische Verfahren und/oder Praxisstudien – Ableitung unterrichtlicher Konsequenzen auf der Basis diagnostischer Befunde (gruppenbezogene und individuelle Fördermaßnahmen, Konsequenzen für das Classroom Management)
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Übung, kooperative Lernformen
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Klausur (90 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an Vorlesung 1, regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar 1 und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Dr. Tobias Hagen
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). In diesem Modul gilt eine Teilnahmeverpflichtung (TP) für Seminar 1 (siehe Fachspezifischer Anhang 32a der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 2 und SM 3. In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Sonderpädagogische Diagnostik und unterrichtliche Förderung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Sonderpädagogische Diagnostik und unterrichtliche Förderung im FSP ES I	1	Studienleistung	1
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Sonderpädagogische Diagnostik und unterrichtliche Förderung im FSP ES II	3	Studienleistung	3
Modulabschlussprüfung [6409SDFE04]: Klausur					2
∑					**6**

Schwerpunktmodul 2: Professionalisierung des Lehrer*innenverhaltens im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-E1-SM-2/ 6409VELE00	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 30
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Portfolio (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden…

- erproben und analysieren Gesprächsführung und Beratung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, zielgruppengerechtes Lehrer*innenverhalten, Konfliktbewältigung.
- reflektieren und berücksichtigen unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter.
- reflektieren die eigene Lehrer*innenpersönlichkeit vor dem Hintergrund von Interaktionsmodellen des Förderschwerpunktes Emotionale und soziale Entwicklung und entwickeln diese durch Feedbackmethoden weiter.
- können Wissen und Verstehen im Hinblick auf herausfordernde Lehr-Lern-Situationen anwenden und Problemlösungen erarbeiten und weiterentwickeln.
- können die eigenen Fähigkeiten einschätzen, reflektieren autonom sachbezogene Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten und nutzen diese selbstständig unter Anleitung.
- reflektieren das eigene Lehrer*innennverhalten im Hinblick auf eine inklusive Haltung bei der Förderung sozial-emotionaler Entwicklung.

3 Inhalte des Moduls

- Beziehungsgestaltung und Kommunikation in der Schüler*innen-Lehrkraft-Interaktion im Kontext des Förderschwerpunkts Emotionale und soziale Entwicklung
- Emotionale Kompetenz von Lehrkräften im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung
- Kooperative Methoden in Gesprächs- und Beratungssituationen im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (z.B. Eltern, Schüler*innen, Kolleg*innen, weitere pädagogische Fachkräfte)

4 Lehr- und Lernformen

Seminaristischer Unterricht, Übung, Kooperative Lernformen, Videofeedback, Online-Lehre

5 Modulvoraussetzungen

Formal: Abschluss von SOP-MEd-FSP-E1-SM-1

Inhaltlich: Schulpraktischer Teil im Rahmen des Praxissemesters

6	**Form der Modulabschlussprüfung** Portfolio in Gruppenarbeit (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** -
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Dr.‘ Johanna Krull
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). In diesem Modul gilt eine Teilnahmeverpflichtung (TP) für alle Veranstaltungen (siehe Fachspezifischer Anhang 32a der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Professionalisierung des Lehrer*innenverhaltens im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Gesprächsführung und Beratung in der schulischen Erziehungshilfe	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Lehrer*innentraining: Professioneller Umgang in herausfordernden Lehr-Lern-Situationen	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409VELE00]: Portfolio					2
∑					**6**

Schwerpunktmodul 3: Anwendung, Reflexion und Vertiefung berufsfeldbezogener Kompetenzen					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-E1-SM-3/ 6409ARVK00	180 Std.	6 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a) 200
	b) Seminar 1: Projektarbeit (2 LP)	30 Std.	30 Std.	b) 36
	c) Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden…

- sind in der Lage, die im Studium erworbenen förderschwerpunktspezifischen und -unabhängigen Kenntnisse in Bezug auf ihre Berufsrolle, ihr Bildungsverständnis und mit Blick auf Handlungskontexte im schulischen Zusammenhang zu reflektieren und zu übertragen.
- kennen unterschiedliche Betreuungsformen in der schulischen Erziehungshilfe unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Beschulung.
- werden in die Lage versetzt, das erworbene Theoriewissen anwendungsbezogen in einem konkreten Praxiskonzept zu planen und den Praxispartner*innen gegenüber zu präsentieren.

3 Inhalte des Moduls

- Institutionsentwicklung
  Neben den allgemeinen institutionellen Gegebenheiten der segregativen (Förderschule) und inklusiven (GL) Förderung sollen den Studierenden insbesondere aktuelle institutionelle Entwicklungen und damit verbundene Aufgabenfeld sowie Kompetenzanforderungen an die Pädagoginnen und Pädagogen vermittelt werden. Zudem geht es um die Vermittlung eines differenzierten Kenntnisstandes zu weiteren pädagogischen Institutionen, die im Kontext sonderpädagogischer Förderung relevant sind (u.a. Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen). Vor dem Hintergrund der eigenen Auseinandersetzung mit einer ausgewählten Institution und deren besonderer formal-organisatorischer und inhaltlicher Gegebenheiten sollen institutionsadäquate pädagogisch innovative Konzeptionen entwickelt, mit Fachvertreter*innen aus der Praxis diskutiert und gegebenenfalls erprobt werden.
- Reflexive Auseinandersetzung mit pädagogischem Profil und Berufsrolle
  Vor dem Hintergrund einer differenzierten Auseinandersetzung mit der eigenen bisherigen Ausbildung und insbesondere der Erfahrungen im Praxissemester werden die Studierenden dazu befähigt, ihrer Lehrer*innenrolle in Verbindung mit theoretischen Verortungen und handlungsbezogenen Profilierungen auf der Basis einer reflexiven Auseinandersetzung weiterzuentwickeln.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung mit aktivierenden Großgruppenformaten, Übung, Seminar, projektorientiertes Arbeiten in Kooperation mit der Praxis

5	**Modulvoraussetzungen** Abschluss von SOP-MEd-FSP-E1-SM-1
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Hausarbeit (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Prof.‘ Dr.‘ Nadia Kutscher
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 3 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Anwendung, Reflexion und Vertiefung berufsfeldbezogener Kompetenzen					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
4.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Entwicklung und Reflexion des professionellen Profils und berufsfeldbezogener Kompetenzen	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Institutionsentwicklung	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409ARVK00]: Hausarbeit					2
∑					**6**

2.1.2 Förderschwerpunkt Lernen (L)

Schwerpunktmodul 1: Didaktik des Unterrichts bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Primarstufe					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-L1-SM-1/ 6409DFLP00	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen / Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: E-Klausur (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, …

- zwischen den wichtigsten Formen des Erstleseunterrichts zu unterscheiden.
- zu differenzieren, wie weiterführende Lesekompetenzen im inklusiven wie im speziellen Unterricht individuell gefördert werden können.
- einzuordnen, wie Rechtschreibkenntnisse zieldifferent gefördert werden können.
- die verschiedenen Formen er Diagnostik im Erstlese- und Erstrechenunterricht different zu beschreiben und diese zur Bestimmung der förderpädagogischen Konsequenzen heranzuziehen.
- zwischen den wichtigsten Formen des zieldifferenten Erstrechenunterrichts zu unterscheiden.
- individuell zu prüfen, wie arithmetische Fertigkeiten in speziellen Kontexten gefördert werden können.
- zu evaluieren, wie die individuellen Fertigkeiten zur Lösung von Sach- und Textaufgaben gefördert werden können.

3 Inhalte des Moduls

- Formen des Erstleseunterrichts
- Unterrichtliche Förderung weiterführender Lesekompetenzen
- Unterrichtliche Förderung von Rechtschreibkenntnissen
- Formen des Erstrechenunterrichts
- Unterrichtliche Förderung arithmetischer Fertigkeiten
- Unterrichtliche Förderung von Fertigkeiten zur Lösung von Sach- und Textaufgaben

4 Lehr- und Lernformen

Seminar

5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** E-Klausur (60 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Dr. Anne Barwasser
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 3. In diesem Modul sind im Umfang von 2 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Didaktik des Unterrichts bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Primarstufe					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Sprachunterricht in der Primarstufe	2	Studienleistung	2
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Mathematikunterricht in der Primarstufe	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409DFLP00]: E-Klausur					2
∑					**6**

Schwerpunktmodul 2: Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-L1-SM-2/ 6409PEFL00	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, …

- ihr Wissen zu nutzen, um aus Lehrplänen sonderpädagogische Leitbilder zu entwickeln.
- die wichtigsten Theorien und Modelle der Unterrichtsplanung zu differenzieren und für das eigene berufliche Handeln begründet anzuwenden.
- eine Unterrichtsplanung zu entwerfen und dabei Aspekte wie beispielsweise Formen und Ebenen der Differenzierung des Unterrichts zu unterscheiden, methodische und mediale Entscheidungen zu treffen, Lernausgangslagen zu analysieren und geeignete Lernziele zu formulieren.
- verschiedene Methoden zur Planung und Evaluation von Unterricht insbesondere im Hinblick auf die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten einzuüben.
- auf der Basis einschlägiger Forschungsbefunde Lösungsansätze für komplexe Unterrichtssituationen unter verschiedenen herausfordernden Bedingungen des Schulalltags zu entwickeln.
- die wichtigsten Möglichkeiten der kollegialen Praxisberatung im Zusammenhang mit der Gestaltung und Bewertung von Unterricht an Inklusions- und Förderschulen zu vergleichen.
- die wichtigsten Methoden der prozessbegleitenden Diagnostik im Inklusions- wie im Förderunterricht praktisch anzuwenden
- die wichtigsten Methoden der Lernzielkontrolle zu unterscheiden.
- relevante Informationen der Unterrichtsevaluation zu sammeln, zu bewerten und zu interpretieren und dem Stand der Wissenschaft entsprechende Lösungsansätze im Hinblick auf die Bewertung der Unterrichtsplanung und der Schüler*innenleistungen zu entwickeln.
- ihr berufliches Handeln und die schulischen Rahmenbedingungen kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen zu reflektieren.

3	**Inhalte des Moduls** – Sonderpädagogische Leitkriterien von Lehrplänen – Ermittlung der Lernausgangslage von Kindern und Jugendlichen – Modelle und Methoden der Förderdiagnostik – Formen der Unterrichtsplanung – Möglichkeiten der Differenzierung des Unterrichts – Möglichkeiten der kollegialen Praxisberatung – Formen der prozessbegleitenden Diagnostik im Unterricht – Möglichkeiten der Lernzielkontrolle
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Hausarbeit (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** -
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Prof. Dr. Carsten Klöpfer
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Unterrichtsplanung	2	Studienleistung	2
3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Unterrichtsevaluation	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409PEFL00]: Hausarbeit					2
∑					**6**

Schwerpunktmodul 3: Didaktik des Unterrichts bei Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Sekundarstufe					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-L1-SM-3/ 6409DFLS00	180 Std.	6 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: E-Klausur (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, …

- Verständnis über die wichtigsten Theorien, Vermittlungswege und Methoden in Sprache, Mathematik und anderen Lernbereichen aufzubauen und kritisch zu bewerten.
- ihr Wissen über den Erwerb von weiterführenden Kompetenzen in Sprache, Mathematik und anderen Lernbereichen in praxisrelevanten Aufgabenstellungen kooperativ anzuwenden.
- ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der Lernbereiche Berufsorientierung und Berufsvorbereitung aufzubauen und dieses in praxisrelevante Aufgabenstellung anzuwenden.
- Grundlagen des alltagsorientierten Sekundarstufenunterricht aufzubauen und abzurufen und ihr Wissen über die wichtigsten zieldifferenten Unterrichtskonzepte zur Vorbereitung von Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen auf den Alltag und Beruf zu nutzen.
- lernbereichsbezogen die erkenntnistheoretische Richtigkeit, bezogen auf die Grundlagen des inklusiven Arbeitslehreunterrichts, fachlicher und praxisrelevanter Aussagen zu reflektieren.

3 Inhalte des Moduls

- Sekundarstufenunterricht in Deutsch und Mathematik
- Sekundarstufenunterricht in ausgewählten Fächern (z. B. Englisch, Politik, Medienpädagogik und Sexualpädagogik)
- Berufsorientierung und Berufsvorbereitung, Grundlagen des inklusiven Arbeitslehreunterrichts
- alltagsorientierter Sekundarstufenunterricht (z.B. Schulabsentismus, Suchtprävention und Kindeswohlgefährdung)

4 Lehr- und Lernformen

Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Abschluss von SOP-MEd-FSP-L1-SM-1

6	**Form der Modulabschlussprüfung** E-Klausur (60 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Dr.‘ Susanne Hoff
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 3 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). In diesem Modul sind im Umfang von 4 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Didaktik des Unterrichts bei Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Sekundarstufe					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Didaktik in ausgewählten Lernbereichen	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Didaktik der Alltags-Berufsvorbereitung	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409DFLS00]: E-Klausur					2
∑					**6**

2.2 Zweiter sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

2.2.1 Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (ES)

<table>
<tr><th colspan="6">Schwerpunktmodul 1: Sonderpädagogische Diagnostik und unterrichtliche Förderung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung</th></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung
SOP-MEd-FSP-E2-SM-1/ 6409SDFE04</td><td>Workload
180 Std.</td><td>Leistungs-punkte
6 LP</td><td>Studien-semester
1. FS</td><td>Häufigkeit des Angebots
WiSe/SoSe</td><td>Dauer
1 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="2">Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung
a) Vorlesung 1 (1 LP)
b) Seminar 1 (3 LP)
c) Modulabschlussprüfung: Klausur (2 LP)</td><td>Kontaktzeit
30 Std.
60 Std.</td><td>Selbststudium
0 Std.
30 Std.
60 Std.</td><td>Gruppengröße
a) 200
b) 30</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="5">Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen
Die Studierenden…
– differenzieren und vergleichen spezifische Verfahren der Diagnostik, wenden selbige an und sind in der Lage diese angemessen zu beurteilen.
– kennen evidenzbasierte präventive und interventive Fördermaßnahmen, können diese fallbezogen planen und angemessen evaluieren.
– reflektieren die eigene Lehrer*innenrolle im diagnostischen Prozess und im Kontext von sozialen Interaktionsprozessen.
– entwickeln eine inklusive Haltung bei der Förderung sozial-emotionaler Entwicklung.</td></tr>
<tr><td>3</td><td colspan="5">Inhalte des Moduls
Die inhaltlichen Schwerpunktsetzungen des Moduls orientieren sich am Prozess der Diagnostik und Förderplanung. Es werden Kompetenzen erworben bzw. vertieft, die eine kompetente und professionelle Anwendung der Einzelschritte ermöglichen:
1. Beurteilung des sozial-emotionalen Entwicklungsstands von Kindern und Jugendlichen
2. Diagnostische Fragestellungen und Hypothesen fallbezogen formulieren
3. Auswahl, Anwendung und Beurteilung diagnostischer Verfahren und Instrumente
4. Förderbedarfe basierend auf diagnostischen Befunden formulieren und Ableitung von konkreten Förderzielen
5. Bedarfsgerechte Auswahl und Planung von Fördermaßnahmen</td></tr>
</table>

	Weitere Inhalte: – wesentliche Rechtsgrundlagen schulischer Förderung sowie zentraler außerschulischer Netzwerkpartner – Auseinandersetzung mit sozialen Interaktionsprozessen im Klassenraum – zentrale Entwicklungsaufgaben im Kontext der sozial-emotionalen Entwicklung – vertiefte Auseinandersetzung mit spezifischen sozial-emotionalen Auffälligkeiten mit Anwendungsbezug (bspw. Aggression, ADHS, Angst, Depression) – förderschwerpunktspezifische diagnostische Verfahren und/oder Praxisstudien – Ableitung unterrichtlicher Konsequenzen auf der Basis diagnostischer Befunde (gruppenbezogene und individuelle Fördermaßnahmen, Konsequenzen für das Classroom Management)
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminaristischer Unterricht, Übung, kooperative Lernformen
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Klausur (90 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an Vorlesung 1, regelmäßige und aktive Teilnahme an Seminar 1 und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Dr. Tobias Hagen
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). In diesem Modul gilt eine Teilnahmeverpflichtung (TP) für Seminar 1 (siehe Fachspezifischer Anhang 32b der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 2. In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Sonderpädagogische Diagnostik und unterrichtliche Förderung im Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Sonderpädagogische Diagnostik und unterrichtliche Förderung im FSP ES I	1	Studienleistung	1
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Sonderpädagogische Diagnostik und unterrichtliche Förderung im FSP ES II	3	Studienleistung	3
Modulabschlussprüfung [6409SDFE04]: Klausur					2
∑					**6**

Schwerpunktmodul 2: Anwendung, Reflexion und Vertiefung berufsfeldbezogener Kompetenzen					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-E2-SM-2/ 6409ARVK01	180 Std.	6 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a) 200
	b) Seminar 1: Projektarbeit (2 LP)	30 Std.	30 Std.	b) 36
	c) Modulabschlussprüfung: Hausarbeit(2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden…

- sind in der Lage, die im Studium erworbenen förderschwerpunktspezifischen und -unabhängigen Kenntnisse in Bezug auf ihre Berufsrolle, ihr Bildungsverständnis und mit Blick auf Handlungskontexte im schulischen Zusammenhang zu reflektieren und zu übertragen.
- kennen unterschiedliche Betreuungsformen in der schulischen Erziehungshilfe unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Beschulung.
- werden in die Lage versetzt, das erworbene Theoriewissen anwendungsbezogen in einem konkreten Praxiskonzept zu planen und den Praxispartner*innen gegenüber zu präsentieren.

3 Inhalte des Moduls

- <u>Institutionsentwicklung</u>
  Neben den allgemeinen institutionellen Gegebenheiten der segregativen (Förderschule) und inklusiven (GU) Förderung sollen den Studierenden insbesondere aktuelle institutionelle Entwicklungen und damit verbundene Aufgabenfelder sowie Kompetenzanforderungen an die Pädagoginnen und Pädagogen vermittelt werden. Zudem geht es um die Vermittlung eines differenzierten Kenntnisstandes zu weiteren pädagogischen Institutionen, die im Kontext sonderpädagogischer Förderung relevant sind (u.a. Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen). Vor dem Hintergrund der eigenen Auseinandersetzung mit einer ausgewählten Institution und deren besonderer formal-organisatorischer und inhaltlicher Gegebenheiten sollen institutionsadäquate pädagogisch innovative Konzeptionen entwickelt, mit Fachvertreter*innen aus der Praxis diskutiert und gegebenenfalls erprobt werden.
- <u>Reflexive Auseinandersetzung mit pädagogischem Profil und Berufsrolle</u>
  Vor dem Hintergrund einer differenzierten Auseinandersetzung mit der eigenen bisherigen Ausbildung und insbesondere der Erfahrungen im Praxissemester werden die Studierenden dazu befähigt, ihre Lehrer*innenrolle in Verbindung mit theoretischen Verortungen und handlungsbezogenen Profilierungen auf der Basis einer reflexiven Auseinandersetzung weiterzuentwickeln.

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung mit aktivierenden Gruppenformaten, Übung, Seminar, projektorientiertes Arbeiten in Kooperation mit der Praxis

5	**Modulvoraussetzungen** Abschluss von SOP-MEd-FSP-E2-SM-1
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Hausarbeit (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Prof.‘ Dr.‘ Nadia Kutscher
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Anwendung, Reflexion und Vertiefung berufsfeldbezogener Kompetenzen					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
4.	WiSe/ SoSe	Vorlesung 1: Entwicklung und Reflexion des professionellen Profils und berufsfeldbezogener Kompetenzen	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Institutionsentwicklung	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409ARVK01]: Hausarbeit					2
∑					**6**

2.2.2 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GE)

Schwerpunktmodul 1: Pädagogische Fragestellung im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildung und Komplexer Behinderung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennungen	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-GE-SM-1/ 6409PDGE00	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden…

- wenden Theorien zur Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger und/oder Komplexer Behinderung in verschiedenen Lebensphasen und -räumen an und integrieren vorhandenes und neues Wissen in komplexen Zusammenhängen.
- verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neusten Stand des Wissens zum Personenkreis der Menschen mit Komplexer Behinderung und den dazugehörigen Begrifflichkeiten
- vertiefen das bereits auf Bachelorebene gewonnene Wissen über Konzepte der Zusammenarbeit mit Institutionen der Behindertenhilfe und Methoden der Gestaltung von Übergängen für Menschen mit geistiger und/oder Komplexer Behinderung und reflektieren sie kritisch.
- entwickeln ein berufliches und professionelles Selbstbild, das sich an interdisziplinären Positionen und Theorien zum Phänomen geistige respektive Komplexe Behinderung orientiert.
- bilden eine eigene Position/Haltung/Einstellung auf der Basis ethischer und anthropologischer Positionen aus und reflektieren Entscheidungen verantwortungsethisch.
- wägen methodische und wissenschaftliche Überlegungen zu Erziehung, Bildung, Förderung, Therapie, Pflege und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger und/oder Komplexer Behinderung kritisch gegeneinander ab und können unter Zuhilfenahme dieser Abwägungen praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme lösen.
- sind in der Lage, Besonderheiten unterschiedlicher Differenzlinien resp. Behinderung im gesellschaftlichen Kontext zu verorten und sich hierzu kritisch zu positionieren.
- sind in der Lage, Lehrmeinungen zu reproduzieren, sie auf Grundlage ihres Wissens auf Bachelorebene herzuleiten und sie vor dem Hintergrund inklusiver Bildung zu interpretieren.
- begründen das eigene berufliche Handeln mit theoretischem Wissen zu aktuellen Inklusionsdiskursen und verknüpfen dies mit pädagogischen Konzepten und Methoden zur Umsetzung inklusiver Bildung.
- sind in der Lage, Inklusions- und Exklusionstendenzen zu erforschen und Konsequenzen für die Partizipation, Aktivität und Teilhabe abzuleiten.

	– kennen und verstehen verschiedene Pädagogische Konzepte und Methoden zur Gestaltung inklusiven Unterrichts und bilden auf Grundlage dessen eigenständig Ideen.
3	**Inhalte des Moduls** – Historische Entwicklungen von Prozessen und Systemen der Bildung, Sozialisation und gesellschaftlichen Teilhabe im Kontext geistiger und/oder Komplexer Behinderung – (besondere) Bedarfe und Bedürfnisse von Menschen mit Komplexer Behinderung – Institutionen im System der Behindertenhilfe – Soziologische Grundlagen zu sozialer Ungleichheit, Inklusion und Exklusion – Pädagogische Methoden und Konzepte unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion und Komplexer Behinderung – Grundlagen zu transdisziplinären Forschungen zu Heterogenität, Diversität und Differenz
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Hausarbeit (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** -
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Prof.‘ Dr.‘ Kerstin Ziemen, Prof. Dr. Tobias Bernasconi
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). In diesem Modul sind im Umfang von 2 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Pädagogische Fragestellung im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildung und Komplexer Behinderung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Pädagogik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Komplexer Behinderung	2	Studienleistung	2
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Pädagogik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildung	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409PDGE00]: Hausarbeit					2
∑					**6**

Schwerpunktmodul 2: Didaktik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-GE-SM-2/ 6409DiGE00	180 Std.	6 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden…

- definieren und interpretieren die individuellen Entwicklungs- und Lernbedarfe von Menschen mit geistiger und/oder Komplexer Behinderung und setzen diese reflektiert mit Bezug zur prozessbegleitenden Diagnostik im Kontext von Unterricht ein.
- vertiefen und erweitern die bisherigen Kenntnisse über Theorien, Konzepte und Methoden der Didaktik in unterschiedlichen Lernorten und können sie gegeneinander abwägen.
- analysieren (digitale) Unterrichts- und Kommunikationsmedien und bewerten sie in ihrer Relevanz für individuelle Entwicklungs- und Lernbedarfe.
- führen anwendungsorientierte Projekte weitgehend autonom im Kontext der Erarbeitung fachdidaktischer Konzepte und Modelle in ausgewählten Lernbereichen und Fächern durch und reflektieren diese kritisch.
- verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis über aktuelle wissenschaftliche Diskurse verschiedener Fachdidaktiken im inklusiven Kontext sowie unter dem Gesichtspunkt Komplexer Behinderung.
- nutzen und präsentieren konstruktives, konzeptionelles pädagogisches Handlungswissen zu offenen, eigenverantwortlichen, kooperativen und differenzierten Lehr-Lernformen.
- erkennen Innovationspotentiale aktueller Konzepte zur Unterrichts- und Schulentwicklung angrenzender Disziplinen und können diese auf inklusive Systeme unter besonderer Berücksichtigung von Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung anwenden.

3	**Inhalte des Moduls** – Prozessbegleitende Diagnostik – Vertiefung der Theorien, Modelle, Konzepte und Methoden der Didaktik an unterschiedlichen Lernorten und in unterschiedlichen Lernbereichen für Schüler*innen mit geistiger und/oder Komplexer Behinderung – Fachdidaktische Modelle und Konzepte unter Berücksichtigung von Entwicklungsorientierung und Differenzierung – Didaktische Konzepte für heterogene Gruppen in inklusiven Kontexten – Mediendidaktik, Medienkompetenz und Kommunikationsmedien – Aktuelle wissenschaftliche Fragestellungen aus Sicht ausgewählter Fachdidaktiken bezüglich des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung in Theorie und Praxis
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Mündliche Prüfung (20 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** -
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Prof.‘ Dr.‘ Kerstin Ziemen, Prof. Dr. Tobias Bernasconi
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Wenn möglich wird ein Seminar in Kooperation mit anderen Fachvertreter*innen gelehrt. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). In diesem Modul sind im Umfang von 2 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Didaktik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Didaktik im FSP Geistige Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von Komplexer Behinderung	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Didaktik im FSP Geistige Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Didaktik	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409DiGE00]: Mündliche Prüfung					2
∑					**6**

2.2.3 Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HK)

Schwerpunktmodul 1: Praxis- und Forschungsfelder in Bildung und Erziehung im Kontext einer Hörbehinderung I					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-HK-SM-1/ 6409PFHsA0	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Klausur (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Wissen und Verstehen

Die Studierenden…

- verfügen über ein umfassendes und detailliertes Wissen über unterschiedliche hörgerichtete, lautsprachorientierte, inklusive, bimodal-bilinguale und bikulturelle Förderkonzepte im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation.

Einsatz Anwendung und Erzeugung von Wissen

Die Studierenden …

- entwickeln eigenständige Ideen zur Gestaltung und Anwendung von Fördermaßnahmen.
- wenden differenzierte Modelle des Spracherwerbs in einem mehrsprachigen und bikulturellen Lebensumfeld in Förderkontexten an.
- analysieren aktuelle Forschungsergebnisse und beurteilen vor diesem Hintergrund die individuellen Spracherwerbsbedingungen hörbehinderter Kinder.
- leiten daraus Förderkonzepte mit dem Ziel der Inklusion und der Gestaltung von Diversität ab.
- verfügen über linguistische Kenntnisse der Deutschen Gebärdensprache und zum Gebärdenspracherwerb und ziehen diese zur Diagnostik und gebärdensprachlichen Förderung heran.
- entwickeln selbstständig Ziele, Methoden und Materialien für die bimodal-bilinguale und bikulturelle Förderung hörbehinderter Kinder (Deutsche Gebärdensprache und Deutsch in gesprochener und geschriebener Form), wenden diese in der Praxis an und evaluieren sie.
- erarbeiten die Inhalte und Methoden verschiedener hörgerichteter und lautsprachorientierter Förderkonzepte und schätzen ihre Möglichkeiten und Grenzen ein.
- entwickeln und vertiefen ein umfangreiches methodisches Repertoire, das sie befähigt, unter Berücksichtigung von Alter, Erwerbszeitpunkt Art und Grad der Hörschädigung individuelle Maßnahmen Hör-Sprachförderung auszuwählen und anzuwenden.

	<u>Kommunikation und Kooperation</u> Die Studierenden … – erkennen Konfliktpotenziale in der Kooperation mit anderen Berufsgruppen und reflektieren diese auf der Grundlage professioneller Standards. – definieren und diskutieren das Phänomen Hörschädigung bzw. Hörbehinderung aus der Perspektive des eigenen Lehrgebiets und anderer Arbeitsbereiche bzw. Berufsgruppen. – tauschen sich mit Fachpersonen anderer Berufsgruppen sach- und fachbezogen aus. <u>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</u> Die Studierenden … – entwickeln ein berufliches Selbstbild, das sich an aktuellen professionellen und interdisziplinären Standards orientiert. – begründen und reflektieren das eigene förderpädagogische Handeln mit theoretischem und methodischem Wissen.
3	**Inhalte des Moduls** – Kultur gehörloser und schwerhöriger Menschen – Deaf History und Deaf Studies – Mehrsprachigkeit und Bikulturalität – Gebärdensprachlinguistik – bimodal-bilinguale und bikulturelle Förderung – Inklusion im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, rechtliche Grundlagen – Methoden der Förderung der Hör-, Sprach- und Kommunikationsentwicklung unter Berücksichtigung der Sprachebenen Phonetik/Phonologie, Semantik/Lexikon, Syntax/Morphologie und Pragmatik/Kommunikation – Maßnahmen zur Unterstützung und Sicherung des Sprachverständnisses – Hör- und Zuhörförderung: Ziele, Inhalte und Methoden – Förderung der phonologischen Bewusstheit – Gestaltung von Übergängen – Vulnerabilitätsmodell bei Kindern mit Hörstürzen: Schutz- und Risikofaktoren
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Klausur (90 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Prof. Dr. Wolfgang Mann, Prof.‘ Dr.‘ Karolin Schäfer
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 2. In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Praxis- und Forschungsfelder in Bildung und Erziehung im Kontext einer Hörbehinderung I					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Hörgerichtete und lautsprachorientierte Förderkonzepte	2	Studienleistung	2
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Bimodal-bilinguale und bikulturelle Förderkonzepte	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409PFHsA0]: Klausur					2
∑					**6**

<table>
<tr><th colspan="6">Schwerpunktmodul 2: Praxis- und Forschungsfelder in Bildung und Erziehung im Kontext einer Hörbehinderung II</th></tr>
<tr><td colspan="2">Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung
SOP-MEd-FSP-HK-SM-2/ 6409PFHsB0</td><td>Workload
180 Std.</td><td>Leistungs-punkte
6 LP</td><td>Studien-semester
4. FS</td><td>Häufigkeit des Angebots
WiSe/SoSe</td><td>Dauer
1 Semester</td></tr>
<tr><td>1</td><td colspan="3">Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung
a) Seminar 1 (2 LP)
b) Forschungskolloquium 1 (2 LP)
c) Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (2 LP)</td><td>Kontaktzeit
30 Std.
30 Std.</td><td>Selbststudium
30 Std.
30 Std.
60 Std.</td><td>Gruppengröße
a) 36
b) 18</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="5">Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen
<u>Wissen und Verstehen</u>
Die Studierenden…
– verfügen über ein breites und vertieftes Wissen über allgemeine und spezifische Aufgabenfelder ihres Fachgebiets,
– kennen Forschungsmethoden und den aktuellen Forschungsstand sowie deren Praxisrelevanz.
<u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</u>
Die Studierenden …
– entwerfen Forschungsfragen im Kontext institutioneller Förderung hörbehinderter Kinder und Jugendlicher,
– entwickeln Forschungsdesigns in erweiterten Praxis- und Forschungsfeldern im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation, insbesondere im Feld inklusiver Förderung,
– diskutieren ihre differenzierten Kenntnisse aktueller Forschungsfelder und Forschungsergebnisse,
– vergleichen ausgewiesene Forschungsmethoden und analysieren spezifische Anforderungen empirischer Forschung im Kontext Hörbehinderung,
– planen eigene Forschungsprojekte, führen diese durch und evaluieren sie.
<u>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</u>
Die Studierenden…
– verfügen über ein tiefgreifendes Verständnis über die Breite und Heterogenität der Klientel der Hörbehindertenpädagogik.
– entwickeln ihr berufliches Handeln kontinuierlich und eigenverantwortlich weiter.</td></tr>
</table>

3	**Inhalte des Moduls** – spezifische Aufgabenfelder im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation – Besonderheiten im Mathematik- und Fremdsprachunterricht – Planung, Durchführung und Auswertung empirischer und hermeneutischer Forschungsprojekte – Forschungsmethoden im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation – nationale und internationale Konzepte im Bereich Inklusion
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar, Kolloquium
5	**Modulvoraussetzungen** Abschluss von SOP-MEd-FSP-HK-SM-1
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Mündliche Prüfung (20 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Prof. Dr. Wolfgang Mann, Prof.‘ Dr.‘ Karolin Schäfer
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Praxis- und Forschungsfelder in Bildung und Erziehung im Kontext einer Hörbehinderung II					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Spezifische Aufgabenfelder	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Kolloquium 1: Forschungskolloquium	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409PFHsB0]: Mündliche Prüfung					2
∑					**6**

2.2.4 Körperliche und motorische Entwicklung (KME)

Schwerpunktmodul 1: Didaktik im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-KME-SM-1/ 6409DkmE00	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Referat (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

<u>Nutzung und Transfer von Wissen</u>

Die Studierenden…

- kennen allgemeine Theoriebildungen zum Lernen und Lehren in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern und können diese in ihrer Relevanz hinsichtlich Besonderheiten von Lern- und Lehrprozessen bei körperlich und motorisch beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen anwenden und bewerten.
- kennen spezielle Konzepte, Modelle und Theorien der schulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen.
- übertragen allgemeindidaktische, fachdidaktische, fachwissenschaftliche und inklusionstheoretische Theoriezusammenhänge reflektiert und angemessen auf die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht mit körperlich und motorisch beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen.
- können unterrichtliche Förder- und Lernkonzepte für unterschiedliche Entwicklungsbereiche hinsichtlich ihrer Verträglichkeit, Angemessenheit und Wirksamkeit einschätzen und unterrichtspraktisch anwenden.
- sind befähigt, inklusionstheoretische Fragestellungen im Kontext von schulischen und außerschulischen Lern- und Lehrprozessen zu thematisieren, zu reflektieren und wissenschaftlich begründbare Schlussfolgerungen für die Gestaltung gemeinsamer Lernorte zu entwickeln.
- besitzen grundlegende theoretische Kenntnisse über didaktische Operationalisierungen für körperlich und motorisch beeinträchtigte Schüler*innen in unterschiedlichen Jahrgangsstufen und Bildungsgängen – vom Elementarbereich bis zur Abschlussstufe in Allgemeinen Schulen, Förderschulen und Inklusionsschulen.
- kennen wissenschaftlich begründete Konzepte der schulischen und außerschulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Komplexer Behinderung.

<u>Wissenschaftliche Innovation</u>

Die Studierenden…

- kennen aktuelle Forschungsfragestellungen und Entwicklungen im Bereich der Didaktik des Förderschwerpunkts körperliche und motorische Entwicklung.

3	**Inhalte des Moduls** – Allgemeine und spezielle Konzepte, Modelle und Theorien der Didaktik in ihrer Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern – Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht und Fördermaßnahmen für motorisch beeinträchtigte Kinder und Jugendliche – Theoriebildungen zu systemischen Zusammenhängen zwischen körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen und kognitiven, kommunikativen sowie sozial-emotionalen Entwicklungsbereichen – Exemplarische Vertiefung förderschwerpunktspezifischer Fragen anhand ausgewählter fachdidaktischer Themenstellungen (etwa Anfangsunterricht, Mathematikunterricht, Berufsvorbereitung, Vorbereitung auf die nachschulische Lebenssituation) – Gemeinsames Lernen an gemeinsamen Lernorten, Aufgabenstellungen und Manifestationen einer inklusiven Didaktik – Didaktik für Menschen mit Komplexer Behinderung
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar, Projektarbeit, Gruppenarbeit
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Referat (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Dr. Stefanie K. Sachse, N.N.
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 2. In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Didaktik im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Grundlagen, Modelle und Theorien der Didaktik des Förderschwerpunktes kmE und Felder ihrer Anwendung	2	Studienleistung	2
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Spezifische didaktische Überlegungen unter besonderer Berücksichtigung von Transferfragen zwischen Theorie und Praxis	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409DkmE00]: Referat					2
∑					**6**

Schwerpunktmodul 2: Aktuelle Forschungsfragen und Handlungsfelder im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-KME-SM-2/ 6409FHkmE0	180 Std.	6 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Projektarbeit (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

<u>Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</u>

Die Studierenden…

- reflektieren die besonderen Lebenszusammenhänge und gesellschaftlichen Problemlagen von Menschen mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen und leiten daraus praxisrelevante Konzepte oder spezifische Fragestellungen für eine Pädagogik und Didaktik des Unterrichts mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/motorischen Entwicklung ab.
- erforschen ausgewählte Problemlagen von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung oder deren Angehörigen eigenständig – unter besonderer Berücksichtigung inklusionsbezogener Fragestellungen und leiten daraus ein berufliches Selbstbild und Aufgabenspektrum ab.
- besitzen grundlegende Methodenkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, in der Analyse und der Reflexion aktueller Fragestellungen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung.
- analysieren qualitative und quantitative Forschungen unter Einbezug der Spezifika im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und führen diese selbst durch.
- transferieren theoretische Konzeptionen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis, reflektieren diese kritisch in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen an sie und können Entscheidungen verantwortungsethisch begründen und deren Folgen abschätzen und vertreten.
- kennen die verschiedenen inklusiven Handlungsfelder und spezifischen Aufgabenbereiche im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und können in diesen theoriegeleitet interagieren, Konzepte anwenden und Praxisabläufe kritisch reflektieren.

<u>Kommunikation und Kooperation</u>

Die Studierenden…

- können fachlich fundiert ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit anderen Professionen aus dem Team begründen und kommunizieren, Problemlösungen entwickeln und diese im Diskurs mit den Teamkolleg*innen mit überzeugenden Argumenten in kooperativer Weise vertreten.
- entwickeln auf der Basis reflexiver Diskurse zu inklusions- und sonderpädagogischen Fragstellungen eine Ambiguitätstoleranz mit dem Fokus auf gelingende Kooperation.
- erweitern ihre professionelle Handlungs- und Medienkompetenz im Bereich Assistiver Technologien.

3	**Inhalte des Moduls** Forschungsrelevante Grundlagen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung – Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung – Entwicklung von Forschungsprojekten (Methodenkompetenz) – Theoriegeleitete Entwicklung von Forschungsfragen zu aktuellen Problemlagen – unter besonderer Berücksichtigung der Themenschwerpunkte Inklusion, Entwicklungsförderung, Medieneinsatz, Assistive Technologien und Inklusion Neue Entwicklungen und Fragestellungen im Transfer zur Praxis – Neue Entwicklungen, neue Technologien und neue Konzepte im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung auf pädagogische Relevanz kritisch reflektieren (z.B. Inklusion, veränderte Schüler*innenschaft, Entwicklungsauffälligkeiten, Bedeutung und Einfluss neuer Technologien auf die Entwicklung) – Möglichkeiten und Strategien zur Umsetzung neuer Entwicklungen, Medien und Konzepte in die pädagogische Praxis entwickeln – Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzbarkeit pädagogischer Konzepte angesichts der Heterogenität der Schüler*innenschaft und der Komplexität des Faches reflektieren
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar, Projektarbeit, Gruppenarbeit
5	**Modulvoraussetzungen** Abschluss von SOP-MEd-FSP-KME-SM-1
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Projektarbeit (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Prof. Dr. Jens Boenisch

11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Aktuelle Forschungsfragen und Handlungsfelder im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Forschungsrelevante Grundlagen in Theorie und Praxis	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Neue Entwicklungen und Konzepte im Förderschwerpunkt kmE	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409FHkmE0]: Projektarbeit					2
∑					**6**

2.2.5 Förderschwerpunkt Lernen (L)

Schwerpunktmodul 1: Didaktik des Unterrichts bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Primarstufe					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-L2-SM-1/ 6409DFLP00	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: E-Klausur (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, …

- zwischen den wichtigsten Formen des Erstleseunterrichts zu unterscheiden.
- zu differenzieren, wie weiterführende Lesekompetenzen im inklusiven wie im speziellen Unterricht individuell gefördert werden können.
- einzuordnen, wie Rechtschreibkenntnisse zieldifferent gefördert werden können.
- die verschiedenen Formen der Diagnostik im Erstlese- und Erstrechenunterricht different zu beschreiben und diese zur Bestimmung der förderpädagogischen Konsequenzen heranzuziehen.
- zwischen den wichtigsten Formen des zieldifferenten Erstrechenunterrichts zu unterscheiden.
- individuell zu prüfen, wie arithmetische Fertigkeiten in speziellen Kontexten gefördert werden können.
- zu evaluieren, wie die individuellen Fertigkeiten zur Lösung von Sach- und Textaufgaben gefördert werden können.

3 Inhalte des Moduls

- Formen des Erstleseunterrichts
- Unterrichtliche Förderung weiterführender Lesekompetenzen
- Unterrichtliche Förderung von Rechtschreibkenntnissen
- Formen des Erstrechenunterrichts
- Unterrichtliche Förderung arithmetischer Fertigkeiten
- Unterrichtliche Förderung von Fertigkeiten zur Lösung von Sach- und Textaufgaben

4 Lehr- und Lernformen

Seminar

5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** E-Klausur (60 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** -
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Dr. Anne Barwasser
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 2. In diesem Modul sind im Umfang von 2 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Didaktik des Unterrichts bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Primarstufe					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Sprachunterricht in der Primarstufe	2	Studienleistung	2
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Mathematikunterricht in der Primarstufe	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409DFLP00]: E-Klausur					2
∑					**6**

Schwerpunktmodul 2: Didaktik des Unterrichts bei Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Sekundarstufe					
Kennnummer / KLIPS 2-Kennung SOP-MEd-FSP-L2-SM-2/ 6409DFLS00	**Workload** 180 Std.	**Leistungs-punkte** 6 LP	**Studien-semester** 4. FS	**Häufigkeit des Angebots** WiSe/SoSe	**Dauer** 1 Semester
1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung** a) Seminar 1 (2 LP) b) Seminar 2 (2 LP) c) Modulabschlussprüfung: E-Klausur (2 LP)		**Kontaktzeit** S30 Std. 30 Std.	**Selbststudium** 30 Std. 30 Std. 60 Std.	**Gruppengröße** a - b) 36
2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden sind in der Lage, … – Verständnis über die wichtigsten Theorien, Vermittlungswege und Methoden in Sprache, Mathematik und anderen Lernbereichen aufzubauen und kritisch zu bewerten. – ihr Wissen über den Erwerb von weiterführenden Kompetenzen in Sprache, Mathematik und anderen Lernbereichen in praxisrelevanten Aufgabenstellungen kooperativ anzuwenden. – ein breites und integriertes Wissen und Verstehen der Lernbereiche Berufsorientierung und Berufsvorbereitung aufzubauen und dieses in praxisrelevanter Aufgabenstellung anzuwenden. – Grundlagen des alltagsorientierten Sekundarstufenunterrichts aufzubauen und abzurufen und ihr Wissen über die wichtigsten zieldifferenten Unterrichtskonzepte zur Vorbereitung von Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen auf den Alltag und den Beruf zu nutzen. – lernbereichsbezogen die erkenntnistheoretische Richtigkeit, bezogen auf die Grundlagen des inklusiven Arbeitslehreunterrichts, fachlicher und praxisrelevanter Aussagen zu reflektieren.				
3	**Inhalte des Moduls** – Sekundarstufenunterricht in Deutsch und Mathematik – Sekundarstufenunterricht in ausgewählten Fächern (z. B. Englisch, Politik, Medienpädagogik und Sexualpädagogik) – Berufs-orientierung und Berufsvorbereitung, Grundlagen des inklusiven Arbeitslehreunterrichts – Alltagsorientierter Sekundarunterricht (z.B. Schulabsentismus, Suchtprävention und Kindeswohlgefährdung)				
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar				
5	**Modulvoraussetzungen** Abschluss von SOP-MEd-FSP-L2-SM-1				

6	**Form der Modulabschlussprüfung** E-Klausur (60 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Dr.‘ Susanne Hoff
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). In diesem Modul sind im Umfang von 4 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Didaktik des Unterrichts bei Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Sekundarstufe					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Didaktik in ausgewählten Lernbereichen	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Didaktik der Alltags-Berufsvorbereitung	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409DFLS00]: E-Klausur					2
∑					**6**

2.2.6 Förderschwerpunkt Sprache (SP)

Schwerpunktmodul 1: Unterricht im Förderschwerpunkt Sprache					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-SP-SM-1/ 6409UnSp00	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Übung 1 (2 LP)	15 Std.	45 Std.	a) 18
	b) Seminar 1 (2 LP)	45 Std.	15 Std.	b) 36
	c) Modulabschlussprüfung: Portfolio (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

<u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen, Kommunikation und Kooperation</u>

Die Studierenden…

- erkennen, beschreiben und begründen die Notwendigkeit einer gesunden Lehrer*innenstimme sowie den Einfluss zentraler Stimmfaktoren im Schulalltag. Sie wählen spezifische und präventive Methoden zur Gesunderhaltung der eigenen Stimme im Sprechberuf aus und wenden diese praktisch an.
- kennen rechtliche Grundlagen, Prinzipien und Formen sprachheilpädagogischen Handelns in unterschiedlichen Kontexten und Schulformen und beschreiben diese durch konkrete Beispiele.
- reflektieren Elemente der bewussten und professionellen Lehrer*innensprache und des gezielten Classroom Managements im Förderschwerpunkt Sprache und erproben darauf aufbauend sprachheilpädagogische Methoden (z.B. Textoptimierung, Ritualisierung).
- erkennen und planen Maßnahmen zur Sprachbewusstheit, Sprachaktivierung und Sprachverständnissicherung in spezifischen und inklusiven Unterrichtskontexten.
- führen eine sprachliche Analyse von Lern- und Bildungszielen vor dem Hintergrund kindlicher Spracherwerbsstörungen durch und leiten daraus passende sprachheilpädagogische Methoden für konkrete Unterrichtssituationen ab.

3 Inhalte des Moduls

Die Übung vermittelt vertiefendes Wissen über Stimme und Stimmstörungen (phoniatrisches, sprachheilpädagogisches, sprachtherapeutisches Grundlagenwissen). Ziel ist es, präventive Methoden zur Gesunderhaltung der eigenen Stimme sowie der Stimmen anwenden zu können. Dazu erproben die Studierenden die Bedeutung der Atmung für die Stimmbildung, die Belastbarkeit ihrer eigenen Stimme, ermitteln ihre Indifferenzlage, üben stimmliche Entspannungstechniken und tauschen sich über diese Erfahrungen aus.

Im Seminar werden didaktische Grundlagen des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache vermittelt. Im Mittelpunkt stehen die sprachspezifische Akzentuierung des Unterrichts sowie Aufgaben, Ziele und Methoden sprachheilpädagogischen Handelns im Unterricht mit Schwerpunkt auf dem unterrichtlichen und therapeutischen Auftrag. Zudem arbeiten die Studierenden praxisorientiert an Fallbeispielen unter Einbezug inklusionsorientierter Fragestellungen und reflektieren die erweiterte Aufgabenstellung der schulischen Arbeit unter Berücksichtigung aktueller schulpolitischer Bedingungen.

4	**Lehr- und Lernformen** Übung, Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Portfolio (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Regelmäßige und aktive Teilnahme an Übung 1, Teilnahme an Seminar 1 und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Dr.‘ Stephanie Riehemann
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). In diesem Modul gilt eine Teilnahmeverpflichtung (TP) für Übung 1 (siehe Fachspezifischer Anhang 37 der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Der erfolgreiche Abschluss des SM 1 ist formale Voraussetzung für das Studium des SM 2. In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Unterricht im Förderschwerpunkt Sprache					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1.	WiSe/ SoSe	Übung 1: Stimme – das Instrument in Sprechberufen	1	Studienleistung	2
1.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Sprachheilpädagogischer Unterricht	3	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409UnSp00]: Portfolio					2
∑					**6**

Schwerpunktmodul 2: Schriftsprachlicher Anfangsunterricht im Förderschwerpunkt Sprache					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-SP-SM-2/ 6409FoLR00	180 Std.	6 LP	4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - c) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Klausur (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

<u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen, Kommunikation und Kooperation</u>

Die Studierenden…

- analysieren und interpretieren Schreib- und Leseproben von Kindern mit Spracherwerbsstörung und leiten daraus didaktische Konsequenzen ab. Sie beurteilen die Relevanz diagnostischer Verfahren zur Identifizierung von Risikokindern sowie Verfahren zur Überprüfung der Lese- und Rechtschreibkompetenzen und deren Einsatzmöglichkeiten.
- erkennen die spezifischen Schwierigkeiten beim Erwerb schriftsprachlicher Teilkompetenzen von Kindern mit Spracherwerbsstörungen und erproben darauf aufbauend präventive Maßnahmen für den schriftsprachlichen Anfangsunterricht.
- kennen (meta-)sprachlich-kognitive Korrelate der Lese-Rechtschreibkompetenz, insbesondere aus dem Bereich der phonologischen Informationsverarbeitung und reflektieren deren Einflüsse auf den Schriftspracherwerb von Kindern mit Spracherwerbsstörungen.
- vergleichen aktuelle Methoden und didaktische Konzepte des schriftsprachlichen Anfangsunterrichts (z.B. Buchstabeneinführung, Anlauttabellen). Darauf aufbauend reflektieren sie den Einsatz sprachheilpädagogischer Maßnahmen und Differenzierungen (z.B. Handzeichen).
- kennen aktuelle Lehrwerke und Förderprogramme und diskutieren kritisch deren Einsatz im schriftsprachlichen Anfangsunterricht, auch vor dem Hintergrund inklusiver Schulkontexte. Sie machen Vorschläge zur Optimierung von Materialien.

3 Inhalte des Moduls

- Die beiden Seminare machen deutlich, dass spracherwerbsgestörte Kinder als Risikogruppe für die Entwicklung von Lese-Rechtschreibstörungen gelten. Die einzelnen Funktionen der phonologischen Informationsverarbeitung werden begrifflich, entwicklungsbezogen und in ihren Zusammenhängen mit dem Schriftspracherwerb erläutert und Möglichkeiten der Früherkennung erörtert.
- Es werden unterrichtsdidaktische Möglichkeiten, Besonderheiten und Grenzen an konkreten Beispielen aufgezeigt. Im Zentrum steht dabei der Einstieg in den Schriftspracherwerb mit den folgenden Teilkompetenzen: Phonologische Bewusstheit, (Early) Literacy, Phonem-Graphem-Korrespondenz, phonologisches Rekodieren, automatisierte Worterkennung, Schreiben auf Wortebene, Leseverständnis und Lesemotivation. Ergänzend werden Möglichkeiten der Förderung des (Recht-)Schreibens im Förderschwerpunkt Sprache erörtert. Dabei werden methodische Anpassungen an die spezifischen Bedarfe sprachlich beeinträchtigter Kinder ausführlich erörtert und diskutiert.

4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Abschluss von SOP-MEd-FSP-SP-SM-1
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Klausur (60 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Dr.‘ Stephanie Riehemann
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des SM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). In diesem Modul sind im Umfang von 1 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß § 1 Absatz 2 LZV enthalten.

Modulübersicht: Schriftsprachlicher Anfangsunterricht im Förderschwerpunkt Sprache					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Schriftsprachlicher Anfangsunterricht im Förderschwerpunkt Sprache I	2	Studienleistung	2
4.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Schriftsprachlicher Anfangsunterricht im Förderschwerpunkt Sprache II	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409FoLR00]: Klausur					2
∑					**6**

2.3 Förderschwerpunktübergreifende Aufbaumodule (AM)

Aufbaumodul 1: Lese- Rechtschreibschwierigkeiten					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-AM-1/ 6409LeRe00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Klausur (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden…

- erwerben Kenntnisse über die Entwicklung von Lesen und Rechtschreiben und kennen die wichtigsten Modelle des Schriftspracherwerbs.
- verstehen die Ursachen der Entstehung von Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeiten (LRS).
- sind in der Lage, LRS zu erkennen und weitere Interventionsschritte (gegebenenfalls außerschulisch) zu planen bzw. in die Wege zu leiten.
- kennen ein breites Spektrum von evidenzbasierten Interventionsmöglichkeiten bei LRS.
- sind in der Lage, den eigenen Unterricht in Hinblick auf die Entstehung und vor allem die Aufrechterhaltung von LRS zu analysieren.

3 Inhalte des Moduls

1. Schriftspracherwerb
   - Entwicklung des Lesens und Schreibens
   - Modellannahmen zum Lesen und Schreiben
   - Leseverständnis und schriftliche Ausdrucksfähigkeit
   - Lese- und Schreibunterricht
   - Förderung durch die Eltern
2. Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb
   - Entwicklung des Lesens und Schreibens
   - Verschiedene Formen von LRS
3. Ursachen, Diagnostik, Intervention
   - Faktoren, die die Entwicklung von LRS begünstigen
   - LRS & Komorbidität
   - Evidenzbasierte Förderung

4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung und Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Klausur (60 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Prof. Dr. Alfred Schabmann
11	**Sonstige Informationen** Sowohl die Veranstaltungen des Moduls als auch die Modulabschlussprüfung werden immer nur im Sommersemester angeboten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Lese- Rechtschreibschwierigkeiten					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	SoSe	Vorlesung 1: Lese-Rechtschreib-schwierigkeiten	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	SoSe	Seminar 1: Methoden der Diagnostik und Intervention bei LRS	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409LeRe00]: Klausur					2
∑					**6**

Aufbaumodul 2: Grundlagen der Organisations- und Versorgungswissenschaft					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-AM-2/ 6409GOuV00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	WiSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 200
	b) Vorlesung 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Klausur (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

<u>Kompetenzbereich 1: Wissensverbreiterung</u>

Absolventinnen und Absolventen…

- haben Wissen und Verstehen im Bereich der Organisations- und Versorgungswissenshaft nachgewiesen, das auf dem Bachelorwissen aufbaut und dieses wesentlich erweitert.
- sind in der Lage, Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen der beiden Lehrgebiete (Organisations- und Versorgungswissenschaft) zu definieren und zu interpretieren.

<u>Wissensvertiefung</u>

Absolventinnen und Absolventen…

- sind in der Lage, auf der Basis des vorhandenen Wissens über Versorgungsstrukturen und -prozesse und über Organisationshandeln eigenständige Ideen zu entwickeln und anzuwenden, und zwar sowohl in der Forschung als auch in der Praxis.
- verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis über den neuesten Stand des Wissens auf dem Gebiet der Organisations- und Versorgungswissenschaft.

3 Inhalte des Moduls

- Einführung in die Organisationswissenschaft
- Organisationstheorien
- Entstehung, Merkmale und Auswirkungen von Organisationen unter besonderer Berücksichtigung von Sozial- und Rehabilitationseinrichtungen
- Einführung und Gestaltung von Organisationen
- Einführung in die Versorgungswissenschaft
- Theorien zur Erklärung des Versorgungshandelns
- Merkmale, Handeln und Auswirkungen von Versorgungsakteuren und -organisationen
- Versorgungsgestaltung und -entwicklung

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung

5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Klausur (60 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule LV 1): MA Rehabilitationswissenschaften LV 2): MSc Versorgungswissenschaft
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Prof. Dr. Holger Pfaff
11	**Sonstige Informationen** Sowohl die Veranstaltungen des Moduls als auch die Modulabschlussprüfung werden immer nur im Wintersemester angeboten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Grundlagen der Organisations- und Versorgungswissenschaft					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	WiSe	Vorlesung 1: Grundlagen der Organisationswissenschaft	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe	Vorlesung 2: Versorgungswissenschaft	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409GOuV00]: Klausur					2
∑					**6**

Aufbaumodul 3: Pädagogische Professionalität in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung					
Kennnummer / KLIPS 2.0 - Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-AM-3/ 6409PaPr00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	WiSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Referat mit Ausarbeitung (2 LP)		60 Std.	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden reflektieren die besonderen Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung kritisch, entwickeln exemplarisch Praxiskonzepte weiter und leiten pädagogische Konsequenzen für die eigene berufliche Tätigkeit ab. Die Studierenden prüfen und analysieren Möglichkeiten der Umsetzung pädagogischer Konsequenzen sowohl auf institutioneller als auch auf behinderungsspezifischer Ebene.
3	**Inhalte des Moduls** Darstellung des Personenkreises und deren Angehörige in besonderen Lebenslagen (Inklusion, frühe Förderung, Schule, Berufsbildung, Arbeits(losigkeit), Wohnen, Freizeit, Alter, Pflege etc.) und Analyse der jeweiligen theoretischen Grundlegungen. Reflexion des Theorie-Praxis-Zusammenhanges in ihrer Relevanz zur Weiterentwicklung der Praxis. Diskussion pädagogischer Anwendungsmöglichkeiten sowohl auf individueller als auch auf institutioneller Ebene.
4	**Lehr- und Lernformen** Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Rollenspiel
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Referat mit Ausarbeitung (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.

10	**Modulbeauftragte** Jun.- Prof. Dr. Liane Bächler
11	**Sonstige Informationen** Sowohl die Veranstaltungen des Moduls als auch die Modulabschlussprüfung werden immer nur im Wintersemester angeboten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Pädagogische Professionalität in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	WiSe	Seminar 1: Grundlagen der Professionalisierung der pädagogischen Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe	Seminar 2: Besondere Herausforderungen und Anwendungsfelder pädagogischer Professionalität in der Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409PaPr00]: Referat mit Ausarbeitung					2
∑					**6**

Aufbaumodul 4: Pädagogik, Didaktik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-AM-4/ 6409PDuR00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	WiSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden…

- entwickeln ein Verständnis für die besonderen Bedürfnis- und Bedarfslagen von Menschen mit Komplexer Behinderung
- kennen Theorien zur Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung in verschiedenen Lebensphasen und -räumen.
- ordnen interdisziplinäre Positionen und Theorien zur Komplexen Behinderung ein und bewerten sie in ihrer Relevanz für die betroffenen Menschen.
- vergleichen und differenzieren ethische und anthropologische Positionen zu Menschen mit Komplexer Behinderung und entwickeln davon ausgehend eine eigene professionelle Grundhaltung.
- erkennen Möglichkeiten der Teilhabe und Gefahren der Exklusion und wissen um ihre professionelle Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume.
- erkennen die Besonderheiten der Kommunikation von Menschen mit Komplexer Behinderung sowie Möglichkeiten des Beziehungs- und Kommunikationsaufbaus.
- analysieren theoriegeleitet die Lebens- und Bildungsbedingungen von Menschen mit Komplexer Behinderung in verschiedenen Institutionen der Bildung und Rehabilitation sowie die Situation betroffener Familien.
- evaluieren Methoden der Erziehung, Bildung, Förderung, Therapie, Pflege und/oder Rehabilitation bei Menschen mit Komplexer Behinderung und sie bewerten diese.

3	**Inhalte des Moduls** – Terminologische und definitorische Klärung „Menschen mit Komplexer Behinderung“ – Anthropologische, ethische und soziologische Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung – Erkenntnistheoretische Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung – Komplexe Behinderung in verschiedenen Lebensphasen und Lebensräumen – Kommunikationstheoretische und -praktische Aspekte der Erziehung, Bildung und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung – Methoden und Konzepte der nationalen und internationalen Schwerstbehindertenpädagogik und deren Evaluation – Methoden und Konzepte der Erziehung, Bildung, Förderung, Pflege und/oder Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung in unterschiedlichen Lebensphasen und unterschiedlichen Lebenskontexten – Theorie-Praxis-Transfer durch Auswahl geeigneter Konzepte und Methoden
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Mündliche Prüfung (20 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Prof. Dr. Tobias Bernasconi
11	**Sonstige Informationen** Sowohl die Veranstaltungen des Moduls als auch die Modulabschlussprüfung werden immer nur im Wintersemester angeboten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Pädagogik, Didaktik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	WiSe	Seminar 1: Theoretische Zugänge zur Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe	Seminar 2: Lebensphasen und Lebensräume in der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409PDuR00]: mündliche Prüfung					2
∑					**6**

Aufbaumodul 5: Inklusive Bildung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-AM-5/ 6409Inkl00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Referat mit Ausarbeitung (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden…

- kennen und reflektieren humanwissenschaftliche Diskurse zu Fragen von Heterogenität, Inklusion und Exklusion.
- kennen Entwicklungslinien im Hinblick auf Inklusion und Exklusion.
- erwerben Kenntnisse über didaktische Konzepte, Modelle und Methoden für heterogene Gruppen und bewerten diese.
- reflektieren bildungspolitische und gesamtgesellschaftliche Entwicklungen und werden sensibilisiert für Inklusionspraktiken und Exklusionskriterien.

3 Inhalte des Moduls

- Inklusion-Exklusion, Heterogenität, Differenz
- interdisziplinäre Diskurse
- Historie von Inklusion und Exklusion
- Didaktische Konzepte, Modelle, Methoden
- kritische gesellschaftliche und bildungspolitische Analyse gegenwärtiger Entwicklungen

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar, Forschendes Lernen

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulabschlussprüfung

Referat mit Ausarbeitung (2 LP)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Prof.' Dr.' Kerstin Ziemen
11	**Sonstige Informationen** Sowohl die Veranstaltungen des Moduls als auch die Modulabschlussprüfung werden immer nur im Sommersemester angeboten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Inklusive Bildung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	SoSe	Vorlesung 1: Inklusive Bildung I	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	SoSe	Seminar 1: Inklusive Bildung II	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409Inkl00]: Referat mit Ausarbeitung					2
∑					**6**

Aufbaumodul 6: Ethik in der Heil- und Sonderpädagogik					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-AM-6/ 6409Ethi00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	WiSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a) 200
	b) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	b) 36
	c) Modulabschlussprüfung: Klausur (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden…

- wägen die fachliche erkenntnistheoretisch begründete Richtigkeit unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen gegeneinander ab und können unter Zuhilfenahme dieser Abwägungen praxisrelevante und wissenschaftliche Probleme lösen.
- können ihr Wissen und ihre Fähigkeiten zur Problemlösung auch in neuen und unvertrauten Zusammenhängen anwenden.
- treffen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen und reflektieren kritisch mögliche Folgen.

3 Inhalte des Moduls

- Erarbeitung des Begriffs ‚Ethik'
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Typen normativer Ethik
- Diskussion besonderer ethischer Problemfelder im Kontext von Behinderung
- Einführung in Fragen der Professionsethik
- Klärung des Verhältnisses von Menschenwürde und Menschenrechten
- Auseinandersetzung mit Problemen der Anerkennungs- und Gerechtigkeitsethik
- Grundlagen einer Ethik der Sorge (Care-Ethik)
- Vertiefung der Grundlagen im Rahmen eines spezifischen Anwendungsproblems

4 Lehr- und Lernformen

Vorlesung, Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulabschlussprüfung

Klausur (60 Min.) (2 LP)

7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule Vorlesung 1 zusätzlich: MA Rehabilitationswissenschaften, MSc Versorgungswissenschaft, MA Prävention und Intervention in der Kindheit
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Prof. Dr. Markus Dederich
11	**Sonstige Informationen** Sowohl die Veranstaltungen des Moduls als auch die Modulabschlussprüfung werden immer nur im Wintersemester angeboten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Ethik in der Heil- und Sonderpädagogik					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	WiSe	Vorlesung 1: Ethische Fragen der Heil- und Sonderpädagogik I	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe	Seminar 1: Ethische Fragen der Heil- und Sonderpädagogik II	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409Ethi00]: Klausur					2
∑					**6**

Aufbaumodul 7: Kindliche Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung schriftsprachlicher und mathematischer Aspekte					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-AM-7/ 6409KiEn00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Portfolio (2 LP)		60 Std.	

2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden… – leiten praktische Konsequenzen über den kindlichen Aneignungsprozess der Konzepte von Schrift und Mathematik über aktuelle Forschungsergebnisse ab. – erproben und differenzieren körper-, bewegungs- und handlungsorientierte Erfahrungen. – argumentieren und durchdenken die Bedeutung einer handlungsgebundenen Entwicklungsförderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf.
3	**Inhalte des Moduls** – Neurowissenschaftliche, entwicklungspsychologische und psychomotorisch-handlungswissenschaftliche Grundlagen – Lateralitätsthematik unter besonderer Berücksichtigung der Linkshänderproblematik und der Graphomotorik – Bewegung als Lernprinzip – Entwicklung der Symbolvorstellung und Repräsentation des Kindes (u.a. Zahl- und Raumbegriff) – Literacy und phonologische Bewusstheit – Praktische Konsequenzen und Förderperspektiven
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Portfolio (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte*r** N.N.
11	**Sonstige Informationen** Sowohl die Veranstaltungen des Moduls als auch die Modulabschlussprüfung werden immer nur im Sommersemester angeboten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Kindliche Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung schriftsprachlicher und mathematischer Aspekte					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	SoSe	Seminar 1: Neurowissenschaftliche und handlungswissenschaftliche Grundlagen der kindlichen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung schriftsprachlicher und mathematischer Aspekte	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	SoSe	Seminar 2: Kinder auf dem Weg zur Schrift – Kinder auf dem Weg zur Mathematik	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409KiEn00]: Portfolio					2
∑					**6**

Aufbaumodul 8: Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-AM-8/ 6409VvSk00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	WiSe/ SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Übung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 18
	b) Übung 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Portfolio (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden…

- argumentieren und durchdenken die Bedeutung von Schreibkompetenzen in der Schule, im Alltag und in der Berufshinführung.
- verfügen über fundierte Kenntnisse im Hinblick auf die notwendigen Voraussetzungen zur Entwicklung der Fähigkeit, eigenständig Texte verfassen zu können.
- vergleichen und differenzieren die wichtigsten Ansätze zur Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten.
- sammeln, bewerten und interpretieren relevante diagnostische Informationen zur Planung einer fundierten Schreibintervention.
- entwickeln auf der Basis einschlägiger Forschungsbefunde Lösungsansätze für komplexe Problemsituationen, in denen es um die fachkundige Realisierung von Schreibinterventionen unter verschiedenen herausfordernden Bedingungen des Schulalltags geht.
- üben verschiedene Methoden zur Förderung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten praktisch ein.
- reflektieren auf Grundlage der Modulinhalte die Sinnhaftigkeit und den Einsatz diverser Möglichkeiten zur Verbesserung der Schreibkompetenz unter verschiedenen Praxisbedingungen.

3 Inhalte des Moduls

- Stellenwert der Fähigkeit zum Verfassen von Aufsätzen und anderen kreativen Texten in unterschiedlichen Kontexten
- Grundvoraussetzungen für das Verfassen von Aufsätzen und anderen kreativen Texten
- Herausforderungen bei der Sicherstellung dieser Grundvoraussetzungen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten
- Ansätze zur Förderung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten
- Befunde zur Wirksamkeit diverser Möglichkeiten zur Verbesserung der Schreibkompetenz bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten

4	**Lehr- und Lernformen** Seminaristischer Unterricht, Rollenspiele mit Videofeedback
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Portfolio (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Prof. Dr. Matthias Grünke
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des AM 8 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	WiSe/ SoSe	Übung 1: Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten I	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe/ SoSe	Übung 2: Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten II	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409VvSk00]: Portfolio					2
∑					**6**

Aufbaumodul 9: Sprachförderlicher inklusiver Unterricht					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-AM-9/ 6409SpUn00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	WiSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Portfolio (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

<u>Wissen und Verstehen, Professionalität</u>

Die Studierenden…

- beschreiben und bewerten sprachlich-kommunikative Einschränkungen von Schüler*innen und leiten daraus sprachliche Lernbarrieren im Unterricht ab (Basiswissen).
- kennen ausgewählte Diagnostikverfahren, um Kinder mit Sprach- und Kommunikationsstörungen in inklusiven Unterrichtskontexten zu identifizieren und ggfs. sprachtherapeutische Maßnahmen einleiten zu können (Diagnostik).
- planen didaktische Maßnahmen eines sprachförderlichen Unterrichts im Hinblick auf verschiedene Störungsbilder, um den schulischen Lernerfolg von Kindern mit sprachlichem Förderbedarf zu gewährleisten. Sie diskutieren die soziale Integration sprachgestörter Kinder und die Bedeutung der Lehrer*innensprache (Prävention).
- gestalten kooperative interdisziplinäre Sprachförderprojekte im Unterricht für Kinder mit Spracherwerbsstörungen auf der Grundlage sprachheilpädagogischer und sprachtherapeutischer Konzepte (Intervention).

3 Inhalte des Moduls

- Die Seminare vermitteln das notwendige Basiswissen über Sprache und Spracherwerb für die Arbeit in allen Schulformen.
- Darauf aufbauend werden sprachliche Störungsbilder vorgestellt und an Beispielen erörtert. Neben den zentralen (Schrift)Spracherwerbsstörungen werden auch Kommunikationsstörungen (Stottern, Mutismus) thematisiert.
- Das Modul vermittelt Kenntnisse geeigneter Diagnostikverfahren zur Überprüfung der Fähigkeiten und Lernfortschritte von Kindern mit sprachlichem Förderbedarf unter besonderer Berücksichtigung aktueller schulischer Rahmenbedingungen.
- Daran anknüpfend werden konkrete Möglichkeiten der unterrichtsintegrierten Förderung sprachlicher Fähigkeiten vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf präventiven Methoden (bewusster Einsatz von Lehrer*innensprache, sprachförderliches Classroom Management).
- Darüber hinaus werden ausgewählte sprachheilpädagogische und sprachtherapeutische Konzepte in ihren Grundzügen vorgestellt und erprobt.

4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Studium ohne den Förderschwerpunkt Sprache
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Portfolio (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Dr.‘ Stephanie Riehemann
11	**Sonstige Informationen** Sowohl die Veranstaltungen des Moduls als auch die Modulabschlussprüfung werden immer nur im Wintersemester angeboten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln). Das Modul richtet sich ausschließlich an Studierende, die **nicht** den Förderschwerpunkt Sprache studieren.

Modulübersicht: Sprachförderlicher inklusiver Unterricht					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	WiSe	Seminar 1: Sprachförderlicher inklusiver Unterricht I	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe	Seminar 2: Sprachförderlicher inklusiver Unterricht II	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409SpUn00]: Portfolio					2
∑					**6**

Aufbaumodul 10: Professionelle Gespräche kooperativ führen					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung SOP-MEd-FSP-AM-10/ 6409PrGe00	**Workload** 180 Std.	**Leistungs-punkte** 6 LP	**Studien-semester** 1. oder 3. FS	**Häufigkeit des Angebots** WiSe/ SoSe	**Dauer** 1 Semester
1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung** a) Seminar 1 (2 LP) b) Seminar 2 (2 LP) c) Modulabschlussprüfung: Portfolio (2 LP)		**Kontaktzeit** 30 Std. 30 Std.	**Selbststudium** 30 Std. 30 Std. 60 Std.	**Gruppengröße** a - b) 36
2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden… – wenden wesentliche Elemente einer professionellen, kooperativ gestalteten Gesprächsführung mit unterschiedlichen Gesprächspartner*innen in pädagogischen Kontexten in Übungssituationen sicher an. – reflektieren professionelle Gesprächsführung vor dem Hintergrund unterschiedlicher theoretischer Konzeptionen zur Beratung und Gesprächsführung. – erproben und reflektieren kooperative Methoden für Gesprächs- und Beratungssituationen in pädagogischen Kontexten unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Kontexte.					
3	**Inhalte des Moduls** – Professionelle Gesprächsführung in pädagogischen Kontexten (mit Eltern, Kindern und Jugendlichen, pädagogischen Fachkräften und weiteren Kooperationspartner*innen) vor dem Hintergrund verschiedener Konzeptionen – Kooperative Methoden für Gesprächs- und Beratungssituationen in pädagogischen Kontexten (z. B. Schullaufbahnberatung, Lernentwicklungsgespräche, Feedbackgespräche, Konfliktgespräche, Coaching- und Zielvereinbarungsgespräche) unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Kontexte					
4	**Lehr- und Lernformen** Seminaristischer Unterricht, Übung, Training				
5	**Modulvoraussetzungen** Keine				
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Portfolio (2 LP)				
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung				
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule				

9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Prof. Dr. Thomas Hennemann
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des AM 10 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Professionelle Gespräche kooperativ führen					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Professionelle Gesprächsführung in pädagogischen Kontexten	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Kooperative Methoden für Gesprächs- und Beratungssituationen	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409PrGe00]: Portfolio					2
∑					**6**

Aufbaumodul 11: Gesundheit in Bildungssystem und Arbeitswelt					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-AM-11/ 6409GeBi00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Übung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 18
	b) Übung 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

<u>Kompetenzbereich Wissensvertiefung</u>

Die Studierenden...

- haben die Fähigkeit, Bildungssystem und Arbeitswelt unter besonderer Berücksichtigung von Gesundheit und Inklusion aus interdisziplinärem Blickwinkel zu verstehen und zu analysieren.
- verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis von Maßnahmen zu Prävention und Gesundheitsförderung und deren Evaluation.

<u>Kompetenzbereich Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität</u>

Die Studierenden …

- haben die Fähigkeit, die eigene künftige Berufsrolle als Sonderpädagogin/Sonderpädagoge mit Hilfe interdisziplinären Wissens über Stress, Gesundheit und Prävention kritisch zu reflektieren.

<u>Kompetenzbereich Nutzung und Transfer</u>

Die Studierenden …

- integrieren wissenschaftliches und Praxiswissen zur Entwicklung bzw. kritischen Reflexion von Präventions-/Gesundheitsinterventionen.

3 Inhalte des Moduls

- Gesundheitstheorien und empirische Forschungsergebnisse
- Theorien und Konzepte zu Gesundheit und Stress
- Forschungsergebnisse zu Gesundheit in der Arbeitswelt und (Hoch)Schule
- Prävention und Gesundheitsförderung bei Lehrkräften und bei Schüler*innen
- Evaluationskonzepte von Gesundheitsförderung in Schule und Arbeitswelt
- Einbindung unterschiedlicher Stakeholder in Implementation und Evaluation von Prävention und Gesundheitsförderung

4 Lehr- und Lernformen

Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeiten, Übung

5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Hausarbeit (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Prof.‘ Dr.‘ Mathilde Niehaus
11	**Sonstige Informationen** Sowohl die Veranstaltungen des Moduls als auch die Modulabschlussprüfung werden immer nur im Sommersemester angeboten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Gesundheit in Bildungssystem und Arbeitswelt					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	SoSe	Übung 1: Förderung von Gesundheit in Bildungssystem und Arbeitswelt	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	SoSe	Übung 2: Evaluations- und Partizipationsforschung	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409GeBi00]: Hausarbeit					2
∑					**6**

Aufbaumodul 12: Aktuelle Themen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-AM-12/ 6409gSuS00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	WiSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

<u>Wissen und Verstehen</u>

Die Studierenden…

- haben vertiefte Kenntnisse über Fragestellungen und Theorieansätze in den Bereichen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit.
- verfügen über fundiertes Wissen, verbale Auffälligkeiten in diesen Bereichen zu erkennen, zu diagnostizieren und in ihrer Relevanz für die förderpädagogische Praxis zu diskutieren.
- besitzen eigene Kompetenzen in der Methodologie der relevanten Grundlagendisziplinen und können diese selbständig anwenden in der Beschreibung der Auffälligkeiten und in der Bestimmung möglicher Erklärungsannahmen. Dieses fachliche und methodische Wissen können die Studierenden in einer vertiefenden Beschäftigung mit ausgewählten spezifischen Kompetenzbereichen der Sprach- und Sprechfähigkeit sowie der kommunikativ-pragmatischen Kompetenzen und kognitiven Funktionen anwenden.
- verstehen es, die Relevanz dieser Kompetenzbereiche für die schulische Erziehung und Bildung in inklusiven Schulsystemen zu reflektieren.

3 Inhalte des Moduls

Die Studierenden lernen Theorieansätze und Methoden in ausgewählten Kompetenzbereichen der Sprach- und Sprechfähigkeit sowie in den kommunikativ-pragmatischen Kompetenzen kennen. Sie beschäftigen sich mit aktuellen Themen und Forschungsergebnissen der grundlagenwissenschaftlichen Disziplinen und erarbeiten die Relevanz für den Umgang mit verbalen Auffälligkeiten.

4 Lehr- und Lernformen

Seminar

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulabschlussprüfung

Hausarbeit (2 LP)

7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Prof.‘ Dr.‘ Prisca Stenneken, Prof.‘ Dr.‘ Martina Penke
11	**Sonstige Informationen** Sowohl die Veranstaltungen des Moduls als auch die Modulabschlussprüfung werden immer nur im Wintersemester angeboten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Aktuelle Themen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	WiSe	Seminar 1: Aktuelle Themen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit I	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe	Seminar 2: Aktuelle Themen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit II	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409gSuS00]: Hausarbeit					2
∑					**6**

Aufbaumodul 13: Disability Studies					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-AM-13/ 6409DiSt00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	WiSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Hausarbeit (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden…

- können die Denkmodelle, Theorien, Forschungsfelder und aktuellen Diskurse der Disability Studies umfassend erläutern und kritisch reflektieren.
- können die Interdisziplinarität, Historizität und Kulturalität von Behinderung erklären und anhand von Beispielen anschaulich darstellen.
- können die sozialen und kulturellen Modelle von Behinderung darlegen, deren Unterschiede und Gemeinsamkeiten vergleichend analysieren und die dazugehörigen sozial- und kulturwissenschaftlichen Diskurse entsprechend einordnen.
- können Behinderung aus einem rehabilitationskritischen und partizipationsorientierten Blickwinkel betrachten und das eigene Verständnis von Abweichung und Normalität reflektieren.
- können die Bedeutung von Gesellschaft und Kultur für Prozesse der sozialen Benachteiligung, Marginalisierung, Inklusion und Exklusion erklären und mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen einordnen.
- können den Forschungsstand der internationalen Diasability Studies darlegen und Forschungslücken benennen.
- können Geschichte, Theorien und Handlungsansätze der Behindertenpolitik im internationalen Vergleich aus Sicht der Disability Studies erläutern und kritisch hinterfragen.
- können Entwicklungsgeschichte, Strukturen und Beteiligte der Selbsthilfeorganisation, politischen Partizipation und Interessenvertretung behinderter Menschen abwägend-kritisch darstellen.

3	**Inhalte des Moduls** – Grundbegriffe, Grundannahmen und Theorien der interdisziplinären und internationalen Disability Studies – Denkmodelle, Forschungsfelder und aktuelle Diskurse der Disability Studies – Soziale und kulturelle Modelle von Behinderung – Soziale Benachteiligung, Marginalisierung, Inklusion und Exklusion – Emanzipatorisch-partizipative Methoden und Forschungsansätze – Disability History, Cultural Studies, Gender Studies, Queer Studies, Diversity Studies und andere Forschungsfelder – Inklusion, Partizipation, Emanzipation, Menschenrechte und bürgerrechtliche Gleichstellung – Behindertenpolitik im internationalen Vergleich
4	**Lehr- und Lernformen** Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Hausarbeit (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Prof.‘ Dr.‘ Anne Waldschmidt
11	**Sonstige Informationen** Sowohl die Veranstaltungen des Moduls als auch die Modulabschlussprüfung werden immer nur im Wintersemester angeboten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Disability Studies					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	WiSe	Seminar 1: Grundlagen der Disability Studies	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe	Seminar 2: Spezielle Fragen der Disability Studies	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409DiSt00]: Hausarbeit					2
∑					**6**

Aufbaumodul 14: Medieneinsatz im inklusiven Unterricht					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-AM-14/ 6409AMMi00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 2 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: Projektarbeit (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

<u>Wissen und Verstehen</u>

Die Studierenden…

- üben die Fähigkeit ein, digitale Medien zu erstellen, zu bearbeiten und zu distribuieren.
- kennen urheberrechtliche Grundlagen bei der Erstellung und dem Einsatz von Unterrichtsmaterial und wissen, wie man open educational ressources (OER) richtig zum Einsatz bringt.
- kennen ein breites Spektrum von Soft- und Hardware für die Herstellung bzw. Nutzung von Medien für den inklusiven Unterricht.
- sind in der Lage, Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen ihres Lehrgebiets zu definieren und zu interpretieren.

<u>Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen</u>

Die Studierenden …

- reflektieren und kennen Kriterien für die Auswahl geeigneter Medien im Unterricht.
- kennen Interventionsmöglichkeiten, um Medien in den Unterricht zu integrieren.
- führen anwendungsorientierte Projekte weitgehend selbstgesteuert bzw. autonom durch.

3	**Inhalte des Moduls** – Geschichte der computerunterstützten Förderung – Effektive Interventionsstrategien für lernschwache Schüler*innen – Prinzipien einer erfolgreichen computerunterstützten Förderung – Eigenschaften eines geeigneten Förderprogramms – Auswahl und Beschreibung eines Computerprogramms zu einem vorgegebenen Förderplan – Entwicklung einer Fördermaßnahme unter Verwendung computerbasierter Lernprogramme – OER **bzw.** – Effektive Motivationsstrategien für Schüler*innen durch den Einsatz audiovisueller Medien – Geschichte der audiovisuellen Medien und Ausblick auf zukünftige Entwicklungen – Prinzipien und Strategien einer erfolgreichen Nutzung diverser Endgeräte für die Video- oder Audioproduktion im Unterricht – Auswahl geeigneter Produktionssetups für Video- oder Audioprojekte (Hardware/Software) zur Beschaffung und zum Einsatz in der Schule (z.B. für Video-AG, Musik – AG, …) – Grundlagen der Bild- oder Tongestaltung unter Berücksichtigung der Medienwirkungstheorien sowie der technischen Bedienung diverser Endgeräte für die Video- oder Audioproduktion – Grundlagen des digitalen Video- oder Audioschnitts und der Formatwandlung für verschiedene Endgeräte inkl. Onlinemedien – OER
4	**Lehrformen** Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeiten, Online-Lehreinheiten
5	**Teilnahmevoraussetzungen** Keine
6	**Prüfungsformen** Projektarbeit
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Endnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragter** Dr. Udo Kullik

11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des AM 14 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Medieneinsatz im inklusiven Unterricht					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1: Grundlagen	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe/ SoSe	Seminar 2: Praktische Umsetzung	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409AMMi00]: Projektarbeit					2
∑					**6**

Aufbaumodul 15: Mathematiklernen unter erschwerten Bedingungen: Schwierigkeiten im Rechnenlernen, Rechenschwäche und Dyskalkulie					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
BK-MEd-FSP-AM-13/ 6409SRRD00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	WiSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Vorlesung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a - b) 36
	b) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden …

- verfügen über Wissen und Verstehen zur Entwicklung von mathematischen und basisnumerischen Kompetenzen, das auf Grundlage der Entwicklungspsychologie (Basismodul 2) aufbaut.
- verfügen über ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis zu Schwierigkeiten im Rechnenlernen, zu Rechenschwäche und Dyskalkulie sowie zu Ursachen und Symptomen von Schwierigkeiten im Rechnenlernen auf dem neuesten Stand des Wissens.
- verfügen über Wissen und Verstehen zur Diagnostik von Schwierigkeiten im Rechnenlernen, welches auf Grundlagen der Diagnostik (Basismodul 4) aufbaut.
- können ihr Wissen zur mathematischen Entwicklung und zu Schwierigkeiten im Rechnenlernen bei der Diagnostik von Schwierigkeiten im Rechnenlernen in neuen Situationen anwenden und adäquate Fördermaßnahmen planen.
- treffen in Bezug auf geeignete Fördermaßnahmen bei Schwierigkeiten im Rechnenlernen fundierte Entscheidungen und reflektieren kritisch mögliche Folgen.
- integrieren ihr Wissen zur Entwicklung mathematischer Kompetenzen und zu Schwierigkeiten beim Rechnenlernen, um mathematische Aufgabenstellungen und Unterrichtshandlungen im Hinblick auf die Entstehung und die Verfestigung von Schwierigkeiten im Rechnenlernen zu analysieren und kritisch zu reflektieren – auch im Kontext inklusiven Mathematikunterrichts.
- begründen ihre Entscheidungen bezüglich Diagnostik und Förderung bei Schwierigkeiten im Rechnenlernen mit theoretischem und methodischem Wissen und reflektieren es hinsichtlich Alternativen.

3	**Inhalte des Moduls** 1. Entwicklung mathematischer Kompetenzen und Unterricht – prä- und basisnumerische Kompetenzen sowie deren Entwicklung – frühe mathematische Entwicklung in Kindergarten, Vor- und Grundschule – Grundlagen zu Mathematikunterricht sowie zu inklusivem Unterricht 2. Schwierigkeiten im Rechnenlernen – Entwicklung des Rechnenlernens: zentrale Aspekte und mögliche Schwierigkeiten – Rechenschwäche und Dyskalkulie – Schwierigkeiten im Rechnenlernen bei Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf 3. Diagnostik und Förderung – differenzierte Diagnostik bei Schwierigkeiten im Rechnenlernen – adäquate Förderung bei verschiedenen Ausprägungen der Schwierigkeiten im Rechnenlernen
4	**Lehr- und Lernformen** Vorlesung, Seminar
5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Mündliche Prüfung (20 Min.) (2 LP)
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Jun.-Prof.‘ Dr.‘ Maike Schindler, Prof. Dr. Alfred Schabmann
11	**Sonstige Informationen** Sowohl die Veranstaltungen des Moduls als auch die Modulabschlussprüfung werden immer nur im Wintersemester angeboten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Mathematiklernen unter erschweren Bedingungen: Schwierigkeiten im Rechnenlernen, Rechenschwäche und Dyskalkulie					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	WiSe	Vorlesung 1: Grundlagen zum Mathematiklernen unter erschwerten Bedingungen	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe	Seminar 1: Diagnostik und Förderung bei Schwierigkeiten im Rechnenlernen - auch in inklusiven Settings	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409SRRD00]: Mündliche Prüfung					2
∑					**6**

Aufbaumodul 16: Praxisseminar sonderpädagogische Diagnostik und Förderung					
Kennnummer / KLIPS 2.0 - Kennung	**Workload**	**Leistungs-punkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
SOP-MEd-FSP-AM-16/ 6409AMPD00	180 Std.	6 LP	1. oder 3. FS	WiSe/ SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit**	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	a) 36
	b) Übung 1 (2 LP)	30 Std.	30 Std.	b) 18
	c) Modulabschlussprüfung: Portfolio (2 LP)		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden…

- können diagnostische Methoden, Verfahren sowie Strategien einer Kind-Umfeld-Analyse anwenden, auswerten und interpretieren.
- können diagnostische Ergebnisse in verbaler und schriftlicher Form (Gutachten) an pädagogische Fachkräfte sowie an Erziehungsberechtigte kommunizieren.
- können eine sonderpädagogische Förderung unter Verwendung evidenzorientierter Verfahren planen, durchführen, evaluieren und reflektieren.

3 Inhalte des Moduls

- Diagnostik als einen kooperativen Prozess für die Entscheidungsfindung über die individuellen und systembezogenen Rahmenbedingungen bestmöglicher schulischer Bildung
- diagnostische Methoden sowie Strategien der Kind-Umfeld-Analyse
- Auswertung, Interpretation und Kommunikation der Ergebnisse diagnostischer Verfahren
- Verfassen pädagogischer Berichte und Gutachten
- Planung, Durchführung und Evaluation sonderpädagogischer Förderung
- Auswahl geeigneter, evidenzorientierter Fördermaßnahmen
- Üben der Anwendung diagnostischer Verfahren und evidenzorientierter Fördermaßnahmen

4 Lehr- und Lernformen

Seminar, praktische Übung

5 Modulvoraussetzungen

Keine

6 Form der Modulabschlussprüfung

Portfolio (2 LP)

7 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und der erfolgreiche Abschluss der Modulabschlussprüfung

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** MEd Lehramt Berufskolleg, MEd Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulabschlussprüfung. Sie ist endnotenrelevant und geht mit 6/18 in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
10	**Modulbeauftragte** Dr.‘ Susanne Hoff
11	**Sonstige Informationen** Die Veranstaltungen des AM 16 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten. Angebote der Modulabschlussprüfung werden ebenfalls in jedem Semester vorgehalten. Die Modulabschlussprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).

Modulübersicht: Praxisseminar sonderpädagogische Diagnostik & Förderung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1. od. 3.	WiSe/ SoSe	Seminar 1 : Sonderpädagogische Diagnostik und Förderung	2	Studienleistung	2
1. od. 3.	WiSe/ SoSe	Übung 1: Sonderpädagogische Diagnostik und Förderung	2	Studienleistung	2
Modulabschlussprüfung [6409AMPD00]: Portfolio					2
∑					**6**

2.4 Vorbereitung Praxissemester

Basismodul: Vorbereitung Praxissemester Sonderpädagogische Förderung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload**	**Leistungspunkte**	**Studien-semester**	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
ZfL-VPS-BK/ 7991VoPrSP	240 Std.	8 LP	1. FS	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen/ Modulabschlussprüfung**	**Kontaktzeit***	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Seminar sonderpädagogische Fachrichtung (erster oder zweiter Förderschwerpunkt)	20 Std.	30 Std.	a - c) max. 60 d) max. 20
	b) Seminar Fachdidaktik 1	20 Std.	30 Std.	
	c) Seminar Fachdidaktik 2	20 Std.	30 Std.	
	d) Seminar Profilfach**	10 Std.	40 Std.	
	e) Modulabschlussprüfung: Schriftliche Prüfung		40 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...

- wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen, unter besonderer Berücksichtigung der individuellen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfe an unterschiedlichen Förderorten.
- Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und zielpersonorientiert zu planen und dies unter besonderer Berücksichtigung der Verknüpfung von Fach-und Entwicklungs-/Förderzielen.
- Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln.
- an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken.
- Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach).
- spezifische Verfahren der Diagnostik, Förderplanung und -maßnahmen anzuwenden und sind in der Lage diese angemessen zu evaluieren.

3 Inhalte des Moduls

- Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in der Sonderpädagogischen Förderung und in den beiden Fachdidaktiken
- Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profilfach

4 Lehr- und Lernformen

Seminaristischer und projektorientierter Unterricht

5	**Modulvoraussetzungen** Keine
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profilfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Regelmäßige Teilnahme im Seminar Profilfach, bestandene schriftliche Prüfung
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** -
9	**Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote** 8/120
10	**Modulbeauftragte** Fakultätskoordinator*innen im ZfL
11	**Sonstige Informationen** Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de ** Das vierwöchige Seminar Profilfach am Ende der Vorlesungszeit ergibt sich aus einem der drei Vorbereitungsseminare. Es dient zum einen der Heranführung an die Methode des Forschenden Lernens im schulischen Kontext. Zum anderen soll eine Projektskizze als Grundlage für die Durchführung des Studienprojekts im Praxissemester entwickelt werden.

Modulübersicht: Basismodul: Vorbereitung Praxissemester Sonderpädagogische Förderung					
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**SWS**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
1	WiSe/ SoSe	Seminar sonderpädagogische Fachrichtung (erster oder zweiter Förderschwerpunkt)			
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Fachdidaktik 1			
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Fachdidaktik 2			
1.	WiSe/ SoSe	Seminar Profilfach		Regelmäßige Teilnahme	
Modulabschlussprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profilfach					
Σ					**8**

2.5 Praxissemester

Aufbaumodul: Praxissemester Sonderpädagogische Förderung					
Kennnummer / KLIPS 2.0-Kennung	**Workload***	**Leistungspunkte**	**Studien-semester****	**Häufigkeit des Angebots**	**Dauer**
ZfL-PS/ 7991PrSe00	750 Std.	25 LP*	2. FS**	WiSe/SoSe	1 Semester

1	**Lehrveranstaltungen**	**Kontaktzeit***	**Selbststudium**	**Gruppengröße**
	a) Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule	250 Std.	140 Std.	variierend je nach Lernort max. 20
	b) Begleitung durch die Universität	30 Std.	270 Std.	
	c) Modulabschlussprüfung: kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung		60 Std.	

2 Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen

<u>Lernort Universität:</u>

Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...

- aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Sonderpädagogische Förderung zu entwickeln.
- vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren.
- ausgewählte Methoden sonderpädagogischer und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden.
- sonderpädagogische und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen.

<u>Lernort Schule/ZfsL:</u>

Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...

- fachliches Lernen zu planen.
- die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen.
- Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben.
- Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren.
- Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen.
- über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln.

3	**Inhalte des Moduls** <u>Lernort Universität:</u> – Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe) – Fachdidaktische Begleitung im Profilfach und in den Nicht-Profilfächern (letztere erfolgt über fachspezifischen Regelungen) <u>Lernort Schule/ZfsL:</u> – Einführungsveranstaltungen durch ZfsL – begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern – Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL)
4	**Lehr- und Lernformen** Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (50-70 Unterrichtsstunden), davon ein bis zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich (Sollte das Praxissemester in drei Lernbereichen abgeleistet werden, sind die Relationen anzupassen.) (5-15 Unterrichtsstunden pro Unterrichtsvorhaben)
5	**Modulvoraussetzungen** Das BM Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil muss absolviert sein.
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Kombinierte Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form zusammenfassend dokumentiert sowie in einem Vortrag mit Kolloquium präsentiert.
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erfolgreicher Abschluss des BM Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil, regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt
8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** Pflichtmodul im MA-Studium in allen Lehramtsprofilen
9	**Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote** 12/120
10	**Modulbeauftragte** Fakultätskoordinator*innen im ZfL

11	**Sonstige Informationen** Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte. ** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 1. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).

Modulübersicht: Aufbaumodul: Praxissemester Sonderpädagogische Förderung				
FS	**Turnus**	**Lehrveranstaltungen**	**Prüfungsvoraussetzungen**	**LP**
2.	WiSe/ SoSe	Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule Begleitung durch die Universität	– erfolgreicher Abschluss des BM Praxissemester – regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung im Profilfach und den vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL – Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums an der Schule – Führen des obligatorischen Portfolios – Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben – Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL)	
Modulabschlussprüfung [7991PrSe00]: kombinierte Prüfung über das Studienprojekt				
∑				**25**

2.6 Masterarbeit

Masterarbeit					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Kennung SOP-MEd-MA/ LAMAArbeit	**Workload** 450 Std.	**Leistungs-punkte** 15 LP	**Studien-semester** 4. FS	**Häufigkeit des Angebots** WiSe/ SoSe	**Dauer** 1 Semester
1	**Lehrveranstaltungen** -		**Kontaktzeit** -	**Selbststudium** -	**Gruppengröße** -
2	**Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen** Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.				
3	**Inhalte des Moduls** Die Masterarbeit kann in Verbindung mit jedem Mastermodul geschrieben werden. Das Thema muss nach Inhalt und Umfang so begrenzt sein, dass es innerhalb der vorgegebenen Frist bearbeitet werden kann. Ihre Bearbeitungszeit beträgt 15 Wochen. Die Masterarbeit muss eine schriftliche Darlegung enthalten und kann durch andere Formen wissenschaftlicher Arbeit (zum Beispiel Softwarekomponenten) ergänzt werden.				
4	**Lehr- und Lernformen** Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Kolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.				
5	**Modulvoraussetzungen** Bei der Anmeldung zur Masterarbeit werden für das jeweilige Unterrichtsfach folgende allgemeine Zulassungsvoraussetzungen überprüft: 1. die Einschreibung oder Zulassung als Zweithörerin oder Zweithörer gemäß § 17 Abs. 1. 2. die Studienvoraussetzungen gemäß § 4 Abs. 1 und 2; 3. gegebenenfalls der Nachweis weiterer fachlicher Zulassungsvoraussetzungen gemäß den fachspezifischen Bestimmungen; 4. gegebenenfalls der Nachweis der Erfüllung von Auflagen, die im Zusammenhang mit der Zulassung zum Masterstudium erteilt wurden. Die Zulassung zur Masterarbeit ist zu versagen, wenn eine dieser Voraussetzungen nicht erfüllt ist.				
6	**Form der Modulabschlussprüfung** Schriftliche Hausarbeit gemäß der Prüfungsordnung Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin oder des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.				
7	**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit gemäß der Prüfungsordnung				

8	**Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** -
9	**Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote** Die Note der Masterarbeit wird bei der Berechnung der Studienbereichsnote nicht berücksichtigt, fließt jedoch mit 15/120 in die Berechnung der Gesamtnote ein.
10	**Modulbeauftragte/r** -
11	**Sonstige Informationen** Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt des ZfL erforderlich. Die Masterarbeit obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

3 Studienhilfen

3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SSC Heilpädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Studierenden-Service-Center (SSC) Heilpädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 2b (Gebäude 214a), EG, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4950

E-Mail: ssc-heilpaedagogik@uni-koeln.de

Homepage: https://www.hf.uni-koeln.de/30378

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangsverantwortlichen oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung für den Förderschwerpunkt können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamtes für Bachelor- und Masterstudiengänge mit bildungswissenschaftlichem Anteil wenden:

Prüfungsamt Bildungswissenschaften (Lehramt)

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4a, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-5852/-6804

E-Mail: hf-ba-lehramt@uni-koeln.de

Homepage: https://www.hf.uni-koeln.de/31623

3.3 Beratung zu den Praxisphasen

Für Beratung zu den Praxisphasen können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungszentrums des Zentrums für LehrerInnenbildung wenden:

ZfL-Beratungszentrum

Immermannstraße 49 (Ecke Schallstraße), 50931 Köln

Tel: +49 221 470-8609

E-Mail: zfl-beratung@uni-koeln.de

3.4 Musterstudienplan

<table>
<tr><th colspan="6">Lehramt Sonderpädagogische Förderung
mit Sonderpädagogischen Fachrichtungen</th></tr>
<tr><th rowspan="6">Master</th><th>Sem</th><th colspan="2">FSP I</th><th colspan="2">FSP II</th><th>LP</th></tr>
<tr><td>1</td><td>SM 1
6 LP</td><td colspan="2">Vorbereitung
Praxissemester 2 LP</td><td>SM 1
6 LP</td><td rowspan="2">14/20</td></tr>
<tr><td>2</td><td colspan="2"></td><td rowspan="2">AM
6 LP
(1. oder 3.
Semester)</td><td></td></tr>
<tr><td>3</td><td>SM 2
6 LP</td><td colspan="2"></td><td rowspan="2">18/24</td></tr>
<tr><td>4</td><td>SM 3
6 LP</td><td colspan="2"></td><td>SM 2
6 LP</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="2">18</td><td colspan="2">18</td><td></td></tr>
</table>

Zur weiteren Orientierung finden Sie unter folgendem Link einen Persönlichen Studienplan für den M.Ed. Lehramt für Sonderpädagogische Förderung: https://www.hf.uni-koeln.de/38045.